

ÜBER DAS WIRTSCHAFTEN

Um das, zurzeit scheinbar allein als gültig anerkannte System des Wirtschaftens zu verstehen, um seine partiellen Stärken und seine wesentliche Schwäche gleichermaßen zu begreifen, müssen wir vor Augen haben, worin denn das Wesen, das Eigentliche des Wirtschaftens überhaupt besteht und wie es denn vor allem entstanden ist. Eine unabdingbare Voraussetzung, um die aus dem Ruder laufende Weltwirtschaft auf einen humanen, gerechten, überschaubaren und stabilen Kurs zurückzubringen, entsprechende Reformen durchzuführen, welche nicht Chaos noch mehr verstärken, sondern Ordnung, Wohlstand und Frieden in das wirtschaftliche Treiben der Menschen zu bringen vermögen. Wenn wir den spezifisch menschlichen Aspekt des tatsächlich ersten Schrittes und die sich konsequenterweise daraus ergebenden Folgen, gewissermaßen die innere Dynamik menschlichen Handelns ins Bewusstsein heben, sind wir erst in der Lage, unser Wirtschaften willentlich gemeinsam zu gestalten, ohne bei einem "außer Kontrolle, aus dem Gleichgewicht geraten", uns auf "höhere Gewalt" ausreden zu müssen (und zu wollen) und in Panik zu verfallen. Tatsächlich ist der Mensch es selbst, welcher sich in erster Linie wirtschaftliche Not zufügt und daher zu verantworten hat. Und es liegt ausschließlich in seiner Macht, sein Wirtschaften nach seinem Willen zu gestalten; das Geld, das Zahlungsmittel in den Dienst des Menschen zu stellen und nicht umgekehrtes zuzulassen. Doch um dies zu verstehen, sollten wir uns zu den Ursprüngen des Handel(n)s zurückbegeben.

Klar sollte man sich darüber sein, dass "Wirtschaften" nicht unbedingt etwas ist, was das menschliche Geschöpf exklusiv alleine zuwege bringt. Selbstverständlich ist nicht nur die gesamte Flora und Fauna, sondern die ganze Natur einem Prozess unterworfen, den man als einen, nach wirtschaftlichen Kriterien haushaltenden Kreislauf zu bezeichnen hat. Jedes System, welches nicht gemäß den eigenen Erfordernissen seinen energetischen Haushalts-Kreislauf aufrecht zu erhalten in der Lage ist, geht relativ rasch zu Grunde.

ABOUT ACTING ECONOMICALLY

In order to understand the economic system that is currently apparently the only one recognized as valid, in order to comprehend its partial strengths and its essential weaknesses alike, we must keep in mind what the essence, the actual essence of economic activity consists of and how above all it arose. This is an indispensable prerequisite in order to bring the world economy, which is running out of control, back on a humane, just, manageable and stable course, to carry out appropriate reforms which do not increase chaos even more, but bring order, prosperity and peace into people's economic activities. Only when we become aware of the specifically human aspect of the actually first action step and the consequences that result from it, so to say, the inner dynamics of human action, are we in a position to deliberately shape our economy together without, when things get "out of control, get out of balance", having to (and wanting to) talk ourselves out of "force majeure" and panic. In fact, it is man himself who primarily causes himself economic hardship and therefore is he and only he (and nothing else) responsible for it and its ending. And it is exclusively in his power to shape his economy according to his will; putting money, the means of payment, at his, at the service of people and not allowing the reverse to happen. But to understand this, we should go back to the origins of trading/acting.

One should be clear about the fact that "economy" is not necessarily something that human creature accomplishes exclusively alone. Of course, not only the entire Flora and Fauna, but the whole of nature is subjected to a process that can be considered as, according economic criteria, functioning as an economical, budgetary cycle. Any system that is not able to maintain its energetic household cycle according to its own requirements, is to perish relatively quickly.

Jedes Lebewesen, welches seinen Stoffwechsel, den Austausch der für ihn notwendigen Lebensmittel, Gütern, Waren nicht aufrechterhalten kann, muss "Konkurs anmelden" und stirbt. Die „Firma“ wird aufgelöst. Wer oder was nicht ein wirtschaftliches Verhältnis, sozusagen eine Handelsbeziehung mit der äußeren Umwelt eingeht, ist isoliert und "geht ein", wird im wahrsten Sinne des Wortes "liquidiert", verliert seine Identität, wird eins mit der Zeitlosigkeit, der Ewigkeit - und - ist gestorben.

Es ist ergo zulässig, alle so genannten Stoffwechselforgänge mit so genanntem Wirtschaften gleichzusetzen. Somit fällt es auch nicht schwer zuzugeben, dass Wirtschaften auch ohne die Einflussnahme des menschlichen Geistes und dessen Eingriffe in die materielle Welt abläuft. Trotzdem soll es das Ziel dieser Anstrengung sein, sich auf das spezifisch Menschliche dabei zu konzentrieren.

Womit hat also alles begonnen?

Ja meine lieben Leser, wir sollen wohl und wollen beginnen mit dem ersten Menschenpaar. Mit Adam und Eva, den Begründern unserer Dynastie. Nicht nur die Gläubigen der großen Religionen, auch die Atheisten und Agnostiker, welche mit "Glauben und Gläubige(r)n" nichts anzufangen wissen, sind herzlichst auf diese Reise in die Anfänge der Menschheit eingeladen.

Also fangen wir in Gottes Namen an.

ADAM UND EVA

Dieses Kapitel wurde nur geschrieben, um auf amüsante Art anschaulich zu machen, dass selbst die Genesis, die christlich religiöse Urgeschichte der Menschwerdung unter dem Gesichtspunkt wirtschaftlicher Ausrichtung gelesen und verstanden werden kann. Für das Verständnis der grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge und Regeln ist diese Geschichte aber nicht unbedingt erforderlich. Dieses Kapitel wurde daher aus dem Text entfernt. Wer dennoch daran interessiert ist, folge [diesem Link](#).

Every living being, which cannot maintain its metabolism, its exchange of the food, goods, goods necessary for it, must "declare bankruptcy" and dies. Who or what does not enter an economic relationship, so to speak, into a commercial relationship with the external environment, is isolated and dies, is "liquidated" in the truest sense of the word, loses its identity, becomes one with the timelessness, eternity - and - has gone forever.

It is therefore permissible, to equate all so-called metabolic processes with so-called economic processes. It is therefore not difficult to admit that business, economic processes in the material world run without the influence of the human spirit and its intervention.

Nevertheless, the aim of this essay should be to focus on what is specifically human in the process.

So how did it all start?

Yes, my dear readers, we should and want to begin with the first human couple. With Adam and Eve, the founders of our dynasty. Not only the believers of the major religions, but also the atheists and agnostics who don't know what to do with "belief and believers" are cordially invited to this journey into the beginnings of mankind(s business).

So, let us get started in God's name.

ADAM AND EVE

This chapter was only written to illustrate in an amusing way, that even Genesis, the Christian religious prehistory of human incarnation can be read and understood from the view point of economic orientation.

However, this story is not really necessary for understanding the basic economic relationships and rules. This chapter has therefore been removed from the text. If you are still interested, follow [this link](#).

URWIRTSCHAFT IN SAKRALEM KREIS

Die Verpflichtung zwischen Diener und Herr

Auch wenn Gott, der edle Herr von Himmel und Erde, unser aller Urelternpaar aus dem Hause Eden delogierte, sie ihrer Unbedarftheit enteignete und sie wegen ihrer Veruntreuung in die Bedürftigkeit entließ und damit im wahrsten Sinne zu ihrem Arbeitgeber wurde, nahm Er doch ihre ehrliche Reue an und ihr Versprechen, Ihn ob Seiner Macht, Größe, Nachsicht und Güte zu loben, zu verherrlichen und Ihm zu dienen, indem sie Ihn in all ihren künftigen Unternehmungen zu berücksichtigen versprochen und sich dazu auch öffentlich und urkundlich verpflichteten.

Mindestens einmal im Jahr, hatte eine umfassende Abrechnung zu erfolgen, bei welcher dieses verpflichtend gemachte Verhältnis (DIN) erinnert und erneuert werden sollte. Als äußeres Zeichen dafür, war eine entsprechende, gezahlte Abgabe oder Pacht zu leisten, sprich, Opfer zu entrichten.

Tatsächlich ist dieser Vorgang auch als eines der ersten Ereignisse im "Buch der Bücher" verzeichnet. Leider schien die korrekte Leistung der Abgabe nicht ganz eindeutig und klar gewesen sein, denn wie aus der Geschichte bekannt, führte dieser Akt zwischen den beiden Teilhabern der Firma Adam & Söhne, Kain und Abel zu einem dramatischen Verlauf. Den nachfolgenden Erben wurde daher immer wieder deutlich mitgeteilt, dass dem wahren Eigentümer, dem Schöpfer von Grund und Boden, des Sichtbaren und des Verborgenen, das Prinzip der Verschwendung in jeder Form völlig zuwider ist, und daher die Abgabe in Form eines Brandopfers unerwünscht sei, sondern vielmehr das Prinzip der Reinvestition anzustreben ist.

Statt die Abgabe, das Opfer, in Rauch durch den Kamin ins Himmelreich zu schicken und dabei zu vernichten, sei es Bedingung, einen bedürftigen Abnehmer zu finden, der an des Herren statt, als Stellvertreter sozusagen, berechtigt wurde, das Opfer in Empfang zu nehmen.

Die hierfür entsprechenden Anordnungen des Herrn an seine „Angestellten“, Diener lauteten in etwa: "Wer einen Hungrigen speist, der speist Mich, wer einen Kranken besucht, der besucht Mich ..."

PRIMAL ECONOMY IN A SACRAL CIRCLE

The obligation between servant and master

Even if God, the noble Lord of heaven and earth, our first parents from the house of Eden evicted, dispossessed them of their needlessness and put them in need because of their embezzlement dismissed them and thereby became their employer in the truest sense, but He accepted their sincere repentance and their promise to praise and glorify Him for His power, greatness, forbearance and kindness and to serve Him by considering Him in all their future endeavours promised and committed to do so publicly and in writing.

At least once a year, a comprehensive accounting had to be carried out, in which this mandatory relationship (DIN) should be reminded and renewed. As an outward sign of this, a corresponding, counted fee or rent had to be paid, i.e., a sacrifice had to be offered.

In fact, this process is also recorded as one of the first events in the "Book of Books".

Unfortunately, the correct payment of the fee did not seem to have been entirely unambiguous and clear, because, as is known from history, this act between the two partners in the company Adam & sons, Cain and Abel turned into a dramatic course. The subsequent heirs were therefore always again, and again clearly communicated that the true owner, the creator of land, of visible and hidden, the principle of waste in any form is completely repugnant, and therefore, the offering in the form of a burnt sacrifice is undesirable, but rather the principle of reinvestment is desirable.

Instead of sending the levy, the sacrifice, up the chimney into the kingdom of heaven in smoke and destroying it in the process, it was a condition to find a needy recipient who would take the place of the Lord, as a representative, so to speak, was authorized to receive the sacrificial offering. The for this corresponding instructions of the Lord to his "employees", servants were something like: "Who feeds a hungry man, he feeds Me, whoever visits a sick man, visits Me..."

Ohne auf weitere Anlaufschwierigkeiten und das übliche, saisonal bedingte, konjunkturelle, jahreszeitliche Auf und Ab einzugehen, welches jedes junge Unternehmen zu durchleben hat, stellen wir fest, dass die seinerzeitig betriebene Urwirtschaft, als selbstversorgendes System konzipiert, florierte und alles seinen besten Gang zu nehmen schien. Doch wie immer, wenn der eingespielte Ablauf der Dinge laufend weniger Aufmerksamkeit verlangt, ist die Gefahr groß, der Unachtsamkeit zu verfallen und dadurch alles bislang Erworbene dem möglichen Totalverlust auszusetzen. Daher sollte das Betriebssystem einem "update" unterzogen werden.

Von der UR- und TAUSCHWIRTSCHAFT zur GELDWIRTSCHAFT

„Adam & Söhne GesmbH“ expandierte ganz gewaltig. Das Klima war günstig, die Verhältnisse friedlich und dies förderte den Gedeih von Frucht und Herden. Noch war es vielleicht hie und da üblich, die Pacht, das Opfer als Konsumverzicht den Flammen zu überantworten und auf diese Weise Steuerabgaben begünstigend abzuschreiben. Mit größter Genauigkeit und Ehrfurcht kam man dieser Aufgabe nach. Denn wem hatte man denn diesen Wohlstand zu verdanken, obgleich man bis über alle Ohren verschuldet war, von den Eltern eine erdrückende Erbschuld übernommen hatte, wenn nicht dem großzügigen, nachsichtigen und allmächtigen König, Herrscher und Gott?

Doch war es an der Zeit für große Änderungen. Selten suchten die Besitzer noch Ihm, dem einzigen Eigentümer persönlich nahe zu kommen, sondern sie berieten ihre Angelegenheiten mit einem Prokuristen, Priester, der sich nun um diese Schuldverhältnisse, quasi als Konkurs- und Nachlassverwalter zu kümmern hatte und ihre Angelegenheiten mit dem Obersten zu regeln beauftragt war. Dieser hatte nun vom Herrn, der alles lenkt, dem höchsten Richter den wiederholten, verfassungsändernden Auftrag bekommen, das Abgabensystem, wie oben beschrieben, umzustellen.

Without going into further teething problems and the usual, seasonal, economic, seasonal ups and downs that every young company has to experience, we can state that the primal economy operated at the time, designed as a self-sufficient system, flourished and everything was taking its best course seemingly. But as always, when the well-rehearsed course of events demands less and less attention, there is a great danger of becoming careless and thereby exposing everything you have previously acquired to the possible total loss. Therefore, the operating system should be subjected to an "update".

From the UR(primal) - and BARTER ECONOMY to MONEY ECONOMY

"Adam & Sons Corp." expanded enormously. The climate was favourable, the conditions peaceful and this encouraged the prosperity of fruit and flocks. It was maybe here and there customary to hand over the sacrifice, the offer to the flames as renunciation of consumption and this way to write off tax payments favourably. They came with the utmost accuracy and reverence after this task. Because who did they have to thank for this prosperity, although everyone was in debt beyond ears, had taken over an overwhelming inheritance debt from the parents (remember the book of books), if not to the generous, forgiving, and almighty King, Ruler, and God?

But it was time for big changes. The company owners rarely looked for Him anymore, Him the only One Owner of everything, to approach Him personally. Rather they consulted their affairs with one of their authorized clerks = priests, who are now dealing with these debts, bankruptcy as it were, and let them take care as executors of the estate and let them settle their affairs with the Most High. Those priests, had now received the repeated, constitution-amending order from the Lord, who controls everything, the Highest Judge, to change the tax system, as described above.

Der erwirtschaftete Überschuss sollte ab sofort nicht mehr ins himmlische Reich des edlen Herrn von Himmel und Erde transformiert und in Rauch aufgelöst, sondern direkt in der irdischen Produktionsebene umgesetzt werden. Dazu wurde allerdings eine neue "marketing" Strategie mit allen Konsequenzen erforderlich. Wollte man nämlich diesem Befehl folgen, so genügte es nicht mehr, nur seinen eigenen Produktionsablauf zu kontrollieren und zu regeln, sondern jeder Einzelne musste über den Gesamtbetrieb wohl informiert sein, denn es war dessen individuelle Pflicht geworden, mehr oder weniger selbständig, gesellschaftliche Mängel zu erkennen, den Bedarf zu erheben und die Not der bedürftigen nahen oder fernen Nächsten zu beheben.

Die Wirtschaft lief ausgezeichnet, Ausfälle gab es kaum zu beklagen und dennoch war da eine Schwierigkeit zu bewältigen:

Notleidende Bedürftige waren einfach **keine zu finden!** Wiederum war guter Rat teuer und tatsächlich nicht umsonst. Das Opfer zu verrichten war verpflichtend und es war unaufschiebbar, aber was tun, wenn keiner aufzutreiben war, dem man es übergeben konnte?

Das Problem, welches es zu lösen galt war: wie konnte man heute ein Opfertier schlachten und zu einem noch unbekanntem Zeitpunkt, nämlich wenn man einen berechtigten Abnehmer gefunden hatte, ihm sein Zustehendes übergeben? Tiefkühlhäuser und Dauerwürste gab es damals ja noch nicht!

Vielleicht passierte zu dieser Zeit der Übergang von der konkreten, unmittelbaren Weltansicht der Menschen, zur abstrakten Denkweise? Denn die Lösung die sich darbot, war denkbar einfach.

Dahin war es nur ein Schritt. Aber dieser musste erst einmal getan sein.

Anstatt das Tier tatsächlich zu schlachten, tat man dies eben symbolisch. Dazu ist, vereinfacht gesagt, folgendes nötig:

Man fertige ein Symbol aus Leder oder anderem geeigneten Material, versee es mit

From now on, the surplus generated should no longer be transformed into the heavenly realm of the noble Lord of heaven and earth and be dissolved in smoke, but used directly in the earthly production level. However, this required a new "marketing" strategy with all the consequences. If one wanted to follow this order, it was no longer enough to just control and regulate one's own production process, but everyone had to be well informed about the entire operation performance, because it had become their individual duty to more or less independently rectify social deficiencies, recognize and raise the need and to remedy the need of the needy near or far neighbours.

The economy was excellent, there were hardly any failures to complain about and yet there was one difficulty to deal with:

There were simply **no needy people to be found!**

Again, good advice was expensive and indeed not free.

Making the sacrifice was obligatory and it was imperative, but what to do if none could be found to give it to?

The problem that had to be solved was: how could one slaughter a sacrificial animal today and hand it over to whom it is due to a still unknown future point in time, namely when a legitimated poor person had been found? There were no frozen stores and long-life sausages back then!

Perhaps the transition from the concrete, immediate world view of people to an abstract way of thinking happened at this time?

Because the solution that presented itself was very simple.

It was just one step there. But this had to be done first.

Instead of actually slaughtering the animal, this was done symbolically. Put simply, this requires the following:

One makes a symbol out of leather or other suitable material, provides it with a personal

dem persönlichen Zeichen oder Siegel und übergebe dieses "Stück" jener Vertrauensperson, welche für den korrekten Ablauf der kultischen Transaktion verantwortlich ernannt worden ist. Dessen Aufgabe war es nun, dieses "Stück", diese „*pecunia*“ in seinem Zweck, durch eine seinerseitige beglaubigende Siegelung zu bestätigen und eine genaue Abrechnung über die abgegebenen Schlachtversprechungen zu führen, die dann zur Einlösung führten, wenn einerseits ein berechtigter Abnehmer gefunden war und andererseits, dem Aussteller sein, in Materie gegossene, gegebenes Versprechen zur Erfüllung vorgelegt wurde. Heute können wir sagen: Priester und Bankchef in einem. Bank und Kulthaus unter einem Dach. Die architektonischen Auswirkungen sind ohnehin bis zum heutigen Tag zu besichtigen, wenn man bedenkt, welche Ähnlichkeiten zwischen antiken, sakral genutzten Tempeln und ehrwürdigen Bankhäusern in der Wallstreet oder ähnlichen Gebieten nach wie vor besteht.

Das Problem wurde also gelöst, indem man bei einer autorisierten Zentralstelle den Beleg über ein Leistungsversprechen hinterlegte, welches bei Rückgabe, bzw. Vorlage beim Aussteller, die sofortige faktische Erfüllung bewirkt.

Betrachtet man den Vorgang der Rückgabe, der faktischen Erfüllung des gegebenen Versprechens wie in einem Film, ohne die darin gesprochene Sprache zu verstehen, ergibt sich da nicht möglicherweise das Bild eines:

"reichen Kaufmanns", der in Begleitung seiner „Diener“ zu einem „armen Bauern“ kommt und diesem ein Schaf „abkauft“, worüber der Bauer sich sehr erfreut gibt und der seinerseits das „Geld“, welches er bei diesem Geschäft erlöst hat, an einem sicheren und behüteten Platz deponiert und weiterhin darauf acht gibt und es wie einen Schatz bewacht?"

Selbstverständlich würde der moderne Mensch genau diesen Ablauf vermuten. Denn so zu denken wurde er „ausge- bzw. vielleicht sogar verbildet“!
Eine oberflächliche Betrachtung?!

mark or seal and hands this "piece" over to the person of trust who has been appointed responsible for the correct course of the cultic transaction.

His task was now to confirm this "*piece*", this "*pecunia*" in its purpose, by means of a seal certifying it and to keep an exact account of the promises made to slaughter, which then led to redemption when a legitimate customer (poor person) was found and subsequently this *promise (which is a DEBT)*, cast in matter, to present to the exhibitor to be fulfilled.

Today we can say: priest and bank director in one. Bank and cult house under one roof. The architectural effects can be seen to this day anyway, considering the similarities between ancient, sacred temples and venerable bank houses in Wall Street or similar areas.

The problem was thus solved by depositing the receipt of a promise of performance with an authorized central office, which, when returned or presented to the exhibitor, causes immediate actual fulfilment.

If one looks at the process of return, the factual fulfilment of the given promise as in a film, without understanding the language spoken in it, the picture may not emerge as follows:

"a rich merchant", who comes accompanied by his "servants" to a "poor farmer" and this "buys" a sheep, about which the farmer is very pleased and who in turn receives the "money", which he has redeemed in this business deposited in a safe and protected place and further takes care of it and guards it like a treasure?" **CHECK this PICTURE – which is NORMAL to the eye of contemporary human beings ... but being COMPLETELY WRONG!**

Of course, modern man would assume exactly this process. Because he was "trained or maybe even miseducated" to think like that! A superficial observation?!

Was ist wirklich passiert?!

Unsere Autoritätsperson, nennen wir sie Finanzminister, Gesandten oder Priester, sieht die Bedingungen gegeben, die aufgeschobene kultisch-ökonomische Verpflichtung zu erfüllen (ein Opfertier zu schlachten und einem Armen zu spenden). Er wird also in vollem, offiziellem, "reichem" Ornat, begleitet von einem Zeugen und Schriftführer (Diener) sich zu dem Opferschuldner (Verkäufer) begeben.

Und dessen Freude ist wohl begründet!

Ist nicht jeder aufrichtige und ehrliche Mensch froh, seine Verpflichtungen zu erfüllen und Schulden loszuwerden? Durchaus auch unter dem Aspekt, dass ein Anhäufen von (auch unverzinsten) Schulden, bei einer plötzlich eingetretenen Tilgungsverpflichtung, selbst ein grundsolides Unternehmen in ernsthafte Schwierigkeiten zu bringen vermag?! Er ist wirklich froh, sein, dem Herrn gegebenes Versprechen endlich einlösen zu können und seine jährliche Schuld zu tilgen, um nicht in die Gefahr zu geraten, eines Tages alle aufgelaufenen Versprechen auf einmal einlösen zu müssen.

Natürlich stünde es ihm nun frei, das Symbol, das "Geldsymbol", den Schuldschein zu vernichten, aber warum sollte er dies tun? Immerhin hat es ihn Zeit, Mühe und Material gekostet, diesen Fidibus herzustellen, und so verwahrt er ihn lieber, um diesen vielleicht das nächste Mal wieder zu verwenden. Natürlich wird er darauf auch gut achtgeben, denn immerhin handelt es sich bei diesem Ding um ein offiziell beglaubigtes Leistungsversprechen seiner Person, dem jederzeit unbedingt nachzukommen er sich verpflichtet hatte, sollte dieses ihm von außen vorgelegt werden.

Durchaus denkbar ist es in weiterer Folge, dass dieses, nennen wir es ab jetzt "**Geldstück**", nicht mehr ausschließlich für die Verrechnung der Opferleistung, sondern auch für den "säkularen" Handel und Austausch von Dienstleistungen, Waren und Gütern zwischen den Opferschuldnern, also ALLEN **selbstständigen**, erwachsenen Mitgliedern der Gemeinschaft Verwendung fand.

What really happened?!

Our authority figure, let us call them now finance ministers, ambassadors or priests, sees the conditions in place to fulfil the deferred cultic-economic obligation (to slaughter a sacrificial animal and donate it to a poor person). So, he will go to the sacrifice debtor (seller) in full, official, "rich" regalia, accompanied by a witness and secretary (servant).

And his joy is well founded!

Is not every sincere and honest person happy to fulfil one's obligations and get rid of debts? Certainly, also from the point that an accumulation of (also interest-free) debts, with a sudden repayment obligation, can even bring a rock-solid company in serious trouble?! He is really happy to finally be able to keep his promise to the Lord and to pay off his annual debt so that he doesn't run the risk of having to keep all his accrued promises at once one day.

Of course, he would now be free to destroy the symbol, the "money symbol", the promissory note, but why should he do this? After all, it cost him time, effort and material, to make this Fidibus, and so he prefers to keep it for future use. Of course, he will also pay close attention to this, because after all, this thing is an officially certified promise of performance from himself, which he was obliged to comply with at all times should it be presented to him from outside.

It is quite conceivable as a further consequence that this, let's call it "**money**" from now on, is no longer exclusively for the settlement of the sacrifice performance, but also for the "secular" trade and exchange of services, goods and goods between the sacrifice debtors, i.e ALL **self-employed** adult members of the community.

Folgendes Beispiel dazu:

Ein Schafbauer (Familie Abel) findet Gefallen an den Holzschnitzarbeiten des benachbarten Getreidebauern (Familie Kain). Dieser wiederum hat nicht unbedingt zum gegebenen Moment Interesse an einem wohlgenährten Schaf. Trotzdem erklärt er sich einverstanden, dem Schafbauer seine eben fertig gestellte Holztruhe zu überlassen, und zwar gegen die Übergabe dieses Geldstückes, welches „gutsteht“ für die Auslieferung eines Schafes. Ist Herrn Kain zu einem späteren Zeitpunkt der Sinn nach Hammelbraten, so kann er das Geldstück dem Herrn Abel wieder vorlegen und einen feisten Hammel hinter sich her auf seinen Hof ziehen.

Sollte er in der Zwischenzeit beschlossen haben, Vegetarier zu werden oder zu bleiben, so steht einer Weitergabe dieses Geldstückes, im Wert eines Schafes, an eine dritte Familie (Familie Seth) auch nichts weiter im Wege. Denn der neue Abnehmer darf natürlich davon ausgehen, dass er jederzeit zu einem der beiden, dem Geldstückhersteller (Abel) oder dem Vegetarier (Kain) kommen, das Geldstück präsentieren und den entsprechenden Warenwert einfordern kann. In unserem Fall bedeutet dies, dass er entweder direkt von Herrn Abel ein Schaf verlangen kann oder er zu Herrn Kain jr. geht, um von diesem das Schaf zu verlangen oder von diesem eine gewisse, wertäquivalente Menge Getreide oder etwas anderes zu beziehen, je nach Übereinkunft und zu einem gerechten „Preis“, einem Vergleichs-Wert wie "unter Brüdern".

Für dieses, von seiner Ausgabe (Herstellung), an eine bestimmte Person und von seinem Wert an eine bestimmte Handelsware gebundene "Geld" gelten daher **folgende Bedingungen:**

Wer dieses Stück, offiziell zu beglaubigende "Geld" prägt, herausgibt, verpflichtet sich grundsätzlich, in unserem Beispiel, zumindest ein Schaf oder das, auf dem Markt zu erzielende oder vom Geschäftspartner akzeptierte Äquivalent an anderen Waren auszuhändigen, wenn *ihm* dieses (*sein*) Stück Geld wieder vorgelegt wird.

The following example:

A sheep farmer (from the Abel family) takes a liking to the wood carvings of the neighbour grain farmer (from the Cain family). He in turn does not necessarily have to have at the given moment interest or lust in a well-fed sheep. Nevertheless, he agrees to the sheep farmer to hand over his just finished wooden chest in return for the handover of this piece of money, which "stands well" for the delivery of a sheep. If Mr. Cain feels like roast mutton at a later point in time, he can present this coin to Mr. Abel again and pull a fat mutton behind him to his farm.

If, in the meantime he has decided to become or remain a vegetarian, there is nothing stopping him from passing on this piece of money, worth a sheep, to a third family (let's say the Seth family). Because the new buyer can of course assume that he can come to one of the two, the coin maker (Abel) or the vegetarian (Cain), present the coin and demand the corresponding value of the goods at any time. In our case, this means that he can either request a sheep directly from Mr. Abel or he can go to Mr. Cain jr to demand the sheep from him or a certain value equivalent amount of grain or something else, according to mutual agreement and at a fair "price", a comparable value as "among brothers".

The **following conditions** therefore apply to this "money", which is tied to a specific person by its issue (production) and by its value to a specific commodity:

Anyone who issues this piece of officially certified "money" is fundamentally obliged, in our example, to hand over at least one sheep or the equivalent of other goods that can be obtained on the market or accepted by the business partner if this (his) piece money is presented again.

Wer dieses Geld annimmt, **glaubt** an die künftige **Zahlungsfähigkeit**, somit an die Kreditwürdigkeit des ausstellenden, ausgebenden Schuldners und wird somit zu dessen **Gläubiger**.

Wenn dieser (Herr Seth) nun das Geld weiterhin in Umlauf bringt, übernimmt er seinerseits den Platz des Schuldners und der neue Empfänger den Platz des Gläubigers.

Die ursprüngliche Schuld wird allerdings erst dann restlos getilgt sein, wenn das Geld zum ursprünglichen Aussteller, dem Schafbauer zurück gelangt ist und dieser seine Schuld durch die Abgabe des Hammels aus seinem Vermögen bezahlt und abgegolten hat. Dann erst ist dieses „Geld“ wieder in seinen ursprünglichen, unbelasteten Zustand zurückgekehrt. Die Bilanz des Einzelnen, wie die „Staatsbilanz“ in Soll und Haben ist dann erst tatsächlich ausgeglichen.

Das bedeutet also, selbst wenn das Geld unzählige Warentransfers begleitet hat, ist mit der jeweiligen Bezahlung die ursprüngliche **Schuld noch nicht** abgedeckt! Der mit der Ausgabe des Geldes begonnene **Geschäftsfall noch nicht** abgeschlossen. Solange sich Geld in Umlauf befindet, ist der Aussteller dem Inhaber jenen Betrag, jenen Wert schuldig, welcher durch dieses Geldstück definiert wird. Dies ist ja auch ganz selbstverständlich, denn wenn der 2te das Geld an den 3ten weitergibt und bestimmte Güter dafür erhält, muss der 3te das Geld ja nicht an einen 4ten weitergeben, sondern könnte es nach einiger Zeit dem 2ten wieder vorlegen, der dann verpflichtet wäre, die Zahlung in Waren zu leisten oder wenigstens dafür zu sorgen, dass der 1te seine ursprüngliche Schuld an den 3ten bezahlt - oder eben sich bemühen doch einen vierten zu finden, der bereit ist, die ursprüngliche Schuld (jedenfalls des Ersten) zu übernehmen.

Hat mein geneigter Leser diese Abläufe verstanden? Rückfragen bitten an: m.hanel@gmail.com

Anyone who accepts this money **believes** in the future **ability to pay**, and thus in the creditworthiness of the issuing debtor, and thus becomes his **creditor**.

If he (Mr. Seth) continues to circulate the money, he in turn takes the place of the debtor and the new receiver the place of the creditor.

However, the original debt will only be fully paid off when the money has been returned to the original exhibitor, the sheep farmer, and the latter has paid and settled his debt by giving away the sheep from his assets. Only then is this “money” returned to its original, unencumbered state. The balance sheet of the individual, like the "state balance sheet" in terms of debit and credit, is only then actually balanced.

This means that even if the money has accompanied countless transfers of goods, the original **debt is not yet** covered by the respective payment! The **business case** started with the issuance of the money is **not yet** completed. If, and as long as there is money in circulation, the issuer owes the holder that amount, that value, which is defined by that coin.

This is also quite natural, because if the 2nd passes the money on to the 3rd and receives certain goods in return, the 3rd does not have to pass the money on to a 4th, but could present it to the 2nd after a while, who would then be obliged to make the payment in goods or at least to ensure that the 1st pays his original debt to the 3rd - or try to find a fourth person who is willing to take on the original debt (being in any case a creditor of the FIRST).

Has my kind reader understood these processes?

Questions please to: m.hanel@gmail.com

DER ÜBERBLICK

Im Hauptbuch, welches vom Verwalter der sakralen Angelegenheiten geführt wird, ist genau aufgelistet, wer so ein Geldstück abzuführen hatte und auch tatsächlich abgeführt hat, wessen und wie viele Geld-Schuld-Stücke sich noch in der priesterlichen Gemeinde-Schatulle befinden müssen und wem das Geld zur Begleichung seiner sakral bedingten Schuld wieder vorgelegt worden war. Dies ist genau jenes Geld, welches sich vorerst im Umlauf befinden könnte oder sich in den „Tresoren“ der Aussteller befindet oder von diesen völlig legal wieder vernichtet wurde.

Verfolgt man nun noch einmal, im Lichte dieser Ausführungen, die Möglichkeiten des Geldumlaufs, lässt sich folgendes feststellen:

Als Erstaussteller „meines persönlichen“ Geldes, welches durch eine Zentralstelle der Beglaubigung bedarf, anerkenne ich, mit meinem Geld gleichzeitig eine entsprechende Menge eigener potentieller Schulden oder Lieferverpflichtungen in Händen zu halten. Die Fälligkeit, diese einzulösen, tritt im Moment nach der Ausgabe, bei erneuter Vorlage an mich in Kraft.

Wer dieses Geld, gültig wie eigenes annimmt – und mir im Gegenzug vereinbarte Waren oder Dienstleistungen überlässt - glaubt an meine Liefer- resp. Leistungsfähigkeit als Aussteller, gibt mir also „KREDIT, attestiert mir GLAUBWÜRDIGKEIT“ und wird mit der Geldannahme zu meinem Gläubiger. Für diesen Gläubiger gibt es nun mehrere Möglichkeiten des weiteren Verfahrens.

- a. Bei eigenem Bedarf und Wunsch legt er mir, seinem ursprünglichen Geschäftspartner dieses Geld (oder Lieferversprechen) wiederum vor, ich liefere und der Handel ist abgeschlossen. (Bei der ersten Geldübergabe bestätigte das Geld den Liefer-Anspruch des Empfängers und beim zweiten Weg retour, erfüllte es diesen Anspruch. Zuerst bestätigte es meine Lieferverpflichtung als Herausgeber und dann erfüllte es diese Verpflichtung.)

THE OVERVIEW

The ledger, which is kept by the administrator of sacred affairs, lists exactly who had to pay a piece of money and actually paid it, whose and how many pieces of debt-money must still be in the priestly community casket and to whom money had been returned to settle his sacred debt.

This is exactly that money that could be in circulation for the time being or in the "safes" of the exhibitors or was completely legally destroyed by them.

If one follows again, in the light of these explanations, the possibilities of money circulation, the following can be ascertained:

As the first issuer of "my personal" money, which requires certification by a central office, I acknowledge that with my money I also have a corresponding amount of my own potential debts or delivery obligations in my hands. The due date for redeeming this comes into force at the moment after it is issued, when it is presented to me again.

Anyone who accepts this money, valid as their own - and in return gives me agreed goods or services - believes in my delivery or service performance as an exhibitor, i.e., gives me "CREDIT, attests me CREDIBILITY" and becomes my creditor when accepting the/my money. For this creditor there are now several options for further proceedings.

- a. If he needs or wants it, he puts this money (or promise of delivery) before me, his original business partner, I deliver and the deal is complete. (On the first transfer of money, the money confirmed the recipient's delivery entitlement, and on the second return, it satisfied that entitlement. First, it confirmed my delivery commitment as a issuer, and then it satisfied that commitment.)

- b. Wenn er will, legt der Gläubiger mir, seinem Geschäftspartner nun *eigenes* Geld, gegen seine vereinbarte Leistung vor. Beide Partner sind nun "Geldbesitzer". Das heißt, jeder besitzt nun Geld, die jeweilige Währung des anderen. Deren jeweilige Buchhaltung, so sie eine führten, zeigte einen ausgeglichenen Stand.

Lieferverbindlichkeiten = Lieferforderungen – und die Geldmenge hat sich vermehrt.

Bei diesem Beispiel ist es nun sehr bemerkenswert und bedeutsam zu erfassen, dass beide, obwohl sie Geldbesitzer sind, (jeder hat das des anderen in seinem Besitz) sie in Wirklichkeit, von einer ganzheitlichen Betrachtungsweise aus gesehen (im Wesen der „doppelten“ Buchhaltung zum Ausdruck gebracht), „unterm Strich“ weder (oder sowohl als auch) Guthaben noch (wie) Schulden ihr Eigen nennen können. Sie besitzen nur jeder ihr eigenes Waren und Leistungsvermögen und einen gegenseitigen, sich letztlich aufhebenden Anspruch auf Lieferung und Leistung. (Nur Geld zu besitzen, macht daher weder unbedingt reich noch wohlhabend – da man damit nur über entweder einen eigenen oder fremden SCHULDSCHEIN verfügt!)

- c. Der Gläubiger gibt das erhaltene Geld an einen dritten Beteiligten, gegen dessen Leistungen weiter. In diesem Fall hat das erst- und einmalig ausgestellte Geld bereits einen zweiten Waren- oder Leistungstransfer begleitet, verrechnet oder ermöglicht. Daraus ergibt sich, dass der Erste, der ursprüngliche Geldaussteller weiterhin, jederzeit mit der Vorlage seines Geldes zu rechnen hat. Der Zweite hat seinen Anspruch an den Ersten an einen Dritten, gegen Leistungs- oder Warenbezug von diesem abgetreten und ist, mit einem erneut ausgeglichenen Leistungsbilanzkonto wieder völlig unbelastet - weder positiv noch negativ (Schuld- und Anspruchslos). Dem Dritten steht es frei, den Ersten zur Leistung zu veranlassen oder den Zweiten wieder zur Teilnahme am Wirtschaftsgeschehen zu bewegen,

- b. If he wants, the creditor presents me, his business partner, *his* own money in return for his agreed service. Both partners are now "money owners". That is, each now owns money, each other's currency. Their respective accounts, if they kept one, showed a balanced status.

Delivery obligations = delivery requirements - and the amount of money (supply) has increased.

Now, in this example, it is very remarkable and significant to grasp that both, although both are possessors of money (each possessing the other's) actually, viewed from a holistic point of view (in the nature of the "double accounting expressed), 'under the bottom line', are unable to call credits and/or debts their own. They only have their own goods and capabilities and a mutual, ultimately cancelling claim to mutual delivery and service.

(Just having money does not necessarily make you rich or wealthy - since you only possess either your own or someone else's DEBT!)

- c. The creditor passes on the money received to a third party against their services. In this case, the money issued firstly and once has already accompanied, cleared or enabled a second transfer of goods or services. From this it follows that the first, the original issuer of the money, still has to reckon with the presentation of his money at any time. The second has assigned his claim to the first to a third party in return for the purchase of services or goods from him and, with a current account that has been balanced again, he is again completely unencumbered - neither positive nor negative (debtless and undemanding). The third party is free to induce the first to perform or to persuade the second to participate in economic activity again by taking his products against renewed payment and agreement, or to look for a

indem er diesem dessen Erzeugnissen, gegen erneute Geldvorlage und Übereinkunft abnimmt oder einen vierten zu suchen, der dieser Handelsketten ähnlichen Beziehung beitreten möchte.

- d. Der Gläubiger bewahrt das erhaltene Geld bis auf weiteres zur Vorlage an den Ersten auf und wird seinerseits zum Schuldner gegenüber einem Dritten, indem er diesem für dessen übernommene Leistungen, von "seinem eigenen" Geld übergibt. Damit wurde die, in Umlauf befindliche Geldmenge verdoppelt, resp. vermehrt, was ja nichts anderes bedeutet, dass der Erste nach wie vor verschuldet ist, der Zweite sich dem Dritten verschuldet hat, aber gleichzeitig diese Schuld mit dem Geld des Ersten "neutralisieren" kann. Das heißt, wenn der Dritte dem Zweiten dessen Schuldschein, sprich Geld vorlegt und eine entsprechende Lieferleistung reklamiert, so könnte der Zweite "sein" Geld mit dem Geld des Ersten einlösen und sich dadurch von der Lieferverpflichtung "loskaufen" (so denn der Erste beim Dritten ebenfalls als kreditwürdiger Partner gilt). Somit wurde er zum "Geldwährungswechsler" (und vielleicht profitierte er sogar von der zeitlich bedingten „Kursschwankung“), wenn wir davon absehen, dass der „Wert“ dieses Geldscheins nach wie vor EIN SCHAF ist.

FRAGE: Wollte der Dritte nun durch die erneute Vorlage, des, jetzt sich in seinem Besitz befindlichen Geldes des Ersten, den Zweiten zu einem wirtschaftlichen Austausch bewegen, ist er nun an dessen Einverständnis gebunden oder hat er das Recht ihn dazu zu veranlassen?

Bevor Sie, geeigneter Leser, sich der untenstehenden [Antwort](#) zuwenden, haben Sie doch die Freundlichkeit, sich diese Antwort durch eigene Überlegung zu erarbeiten. Um dann durch den Abgleich mit der von mir formulierten Beantwortung obiger Frage – eventuell eine Überraschung zu erleben.

fourth party who would like to join this chain of stores-like relationship.

- d. The creditor keeps the money received until further notice for presentation to the first and in turn becomes a debtor to a third party by handing over "his own" money to the third party for the services he has assumed. This doubled, increased the amount of money in circulation, which means nothing else, that the first is still in debt, the second is in debt to the third, but at the same time can "neutralize" this debt with the money of the first. This means that if the third party presents the second with his promissory note, i.e. money, and claims from him a corresponding delivery service, the second could redeem "his" money with the money of the first and thereby "buy himself out" of the delivery obligation (so for the third the first is also considered a creditworthy partner). Thus, he became the "currency changer" (and perhaps even benefited from the "currency fluctuation" over time) if we disregard the fact that the "value" of that bill, pecunia, money is still ONE SHEEP.

QUESTION: Did the third party want to persuade the second to engage in an economic exchange by presenting the first's money, which is now in his possession, is he now bound by the second's consent or does he have the right to induce him to do so?

Before you, dear reader, turn to the [answer](#) below, please be so kind as to work out this answer through your own considerations. Then, by comparing it with the answer I formulated to the above question, you might experience a surprise.

Also PAUSETASTE drücken und über eine Antwort zu dieser Frage kurz nachdenken, bitte.

Ist es nicht ein wirklich interessanter Aspekt im Lichte dieser Ausführungen, **Geld** als Dokument einer bewusst eingegangenen **Liefer- Leistungsverpflichtung** zu definieren und gleichzeitig die grundsätzliche **Legalität** der **individuellen**, (selbstverständlich kontrollierten und öffentlich dokumentierten) **Geldemission** und die Freiwilligkeit an der Teilnahme am produktiven wirtschaftlichen Austausch durch ein solch grundlegend einfaches Beispiel festzustellen?

Noch etwas Grundsätzliches: **Ein AKT erfährt in seiner REAKTION erst seine Vollendung.**

Der **Tausch** wird durch **gleichzeitiges gegenseitiges Geben und Nehmen**, einer gleichzeitigen Lieferleistung beider, **vollendet**.

Beim **Kauf** hingegen, ist es aber mit einer einmaligen Hingabe des Geldes und gleichzeitigem, gegenläufigem Warenfluss **nicht** getan, sondern es bedarf hierbei sowohl des: zeitlichen **“hin und her”** des Geldes, wie auch des **“her und hin”** der, von der jeweiligen Seite produzierten Waren oder Leistungen, um den Geschäftsfall tatsächlich ordentlich abzuschließen!!!

Dies bedeutet, dass die heutige Ansicht der Menschen, dass der Kauf erledigt sei, wenn man mit der bezahlten Ware den Laden verlässt, unvollständig ist. Eine sich letztlich **fatal auswirkende Nachlässigkeit!**

Antwort:

Selbstverständlich hat er das Recht, den anderen dazu zu veranlassen. Allerdings nur durch gewaltfreie Überzeugungsarbeit, den anderen freiwillig zu einem neuerlichen Geschäft zu bewegen – es sei denn, die Erfüllung des dokumentierten Liefer- Leistungsversprechen war an einen bestimmten Termin gebunden und die herrschenden Gesetze lassen in bestimmten Fällen eine Zwangsenteignung zu.

[Back to top](#)

So, press PAUSE and think about an answer to this question for a moment, please.

Isn't it a really interesting aspect in the light of these explanations to define **money** as a document of a consciously entered **“delivery and performance obligation”** and to state at the same time the basic **legality** of the individual money emission (of course publicly controlled and documented) and declare the voluntary participation in the productive economic exchange by such a fundamentally simple example?

Something else fundamental: **An ACT only experiences its completion in its REACTION.**

The **exchange/barter** is completed by **simultaneous mutual give and take**, a simultaneous delivery of both.

When **buying**, on the other hand, it is **not** enough with a one-off payment of money and a simultaneous, opposite flow of goods, but and much more it requires both the: temporal **“back and forth”** of the money, as well as the **“forth and back”** of the respective parties' goods or services produced, in order to truly complete the business transaction properly!!!

This means that people's current view, that the purchase is complete, when they leave the store with the goods, they have paid for, is incomplete. A negligence, that ultimately **turned out to be fatal!**

Answer:

Of course, he has the right to induce the other to do so. However, only through non-violent persuasion to voluntarily move the other to a new business - save the accomplishment of the documented delivery performance promise was to a specific deadline and the prevailing laws allow compulsory expropriation in certain cases.

[Back to top](#)

ZUM WERT DIESES "SAKRALGELDES"

Abgesehen von einem bestimmten Materialwert, der sich allenfalls aus dem menschlichen Aufwand für dessen Herstellung berechnen lässt, hat dieses Geld nur jenen Wert (in unserem Fall steht 1 Stück Geld für 1 Schaf mit bestimmten Qualitätsmerkmalen), der ihm ausdrücklich zur Zeit der Ausgabe offiziell (nach gesellschaftlicher Übereinkunft) zugeschrieben wird. Dieser Wert steht jedoch außerdem in Beziehung zu allen anderen verfügbaren und zum Austausch bereitgestellten Waren, Gütern und Dienstleistungen. In unserem Fall bleibt die Kaufkraft dieses Geldes über die Zeit für 1 Schaf erhalten. Wir reden also von einer durch Schafe gedeckte Währung.

Allerdings ist es möglich, dass sich die Wertschätzung für andere Waren und Dienstleistungen vom ursprünglichen Werteverhältnis, gemäß Angebot und Nachfrage entfernt und verändert. Es ist ja so, dass sich der ursprüngliche Aussteller mit der Ausgabe "seines" Geldstückes der Allgemeinheit in der Menge eines Schafes verpflichtet bzw. verschuldet hat. Ändert sich die Wertschätzung zu Gunsten von Schafen, so steigt die Kaufkraft dieses Geldes. Ändert sich die Wertschätzung der angebotenen Waren und Dienstleistungen zu Gunsten dieser, so fällt die Kaufkraft dieses Geldes und alles außer Schafen würde in dieser "Schafswährung" eben "teurer".

Diese Sichtweise hierbei entspricht daher eher der von *"warenbewertetem Geld"* und nicht von *"geldbewerteten Waren"*.

Die Grundlage oder Deckung der "sakralen Währung" ist in oben beschriebenem Fall das tatsächliche, materielle Vorhandensein 1es Opfertieres, bzw. der äquivalente Marktwert anderer, frei verfügbarer Waren und die Freiwilligkeit der Marktteilnehmer, einander ihren jeweilig abgegebenen Lieferversprechen zu glauben und die, durch die Tat bewiesene Bereitschaft, diese Versprechen bei Aufforderung auch einzulösen.

ON THE VALUE OF THIS "SACRED MONEY"

Apart from a certain material value, which can at best be calculated from the human effort involved in its production, this money only has that value (in our case 1 piece of money stands for 1 sheep with certain quality characteristics) that was expressly officially (by social convention) attributed to it. However, this value is also related to all other commodities, goods, and services available and offered for exchange. In our case, the purchasing power of this money is preserved over time for 1 sheep. So, we're talking about a sheep-backed currency.

However, it is possible that the appreciation for other goods and services will move away from the original value relationship, according to supply and demand, and change. The fact is that the original issuer committed himself or owed the public the amount of one sheep by issuing "his" coin. If the appreciation changes in favour of sheep, the purchasing power of this money increases. If the appreciation of the goods and services offered, changes in favour of them, the purchasing power of this money falls and everything apart from sheep would be "more expensive" in this "sheep currency".

This view here is therefore more in line with that of *"commodity-valued money"* rather than *"money-valued commodities"*.

The basis or coverage of this "sacred currency" in the case described above is the actual, material existence of one sacrificial animal, or the equivalent market value of other freely available goods and the voluntariness of the market participants, to believe each other their respective delivery promises made and willingness, proven by action, to keep these promises when asked to do so.

Noch einige prinzipiellen Worte zum Wertbegriff.

Kein Ding besitzt aus sich selbst einen bekannten Wert, der in Geld ausgedrückt werden kann.

Sondern - vielmehr wird dieser, je nach menschlicher Übereinkunft ermittelt und zugemessen.

Der WERT an sich ist ein GESPENST, welches erst dann materialisiert, wenn es durch ein HABEN-WOLLEN berührt wird.

Die gesamte Schöpfung ist entstanden ohne Zutun und Beisein des Menschen, der somit im Allgemeinen über **keinerlei** Maßstab verfügt, der Dinge "wahren" Wert zu kennen. Es muss verstanden werden, dass Wert in Geld ausgedrückt, die rein subjektive Schätzung, willkürliche Festlegung des Einzelnen oder einen gesellschaftlichen Konsens darstellt. Der Wert ist, wie schon gesagt, an sich ein Gespenst, welches ausschließlich durch die Betätigung des menschlichen Willens in der Materie manifestiert wird. **Alle Dinge**, solange sie nicht vom "HABEN WOLLEN" ins Visier genommen und besessen sind, sind "**wertlos**". Der Geldwert oder Preis einer Sache, kann ev. neutral definiert werden, aus dem geistigen, materiellen und zeitlichen (energetischen) Aufwand, der zu dessen Herstellung notwendig war und zusätzlich qualitätsgewichtet.

A few more words of principle on the concept of value.

Nothing has, of itself, any known value that can be expressed in terms of money.

But - rather, it is determined and measured according to human agreement.

The VALUE itself is a GHOST, which only materializes, when it is touched by the WANT-TO-HAVE.

The entire creation came into being without the intervention and presence of man, who therefore generally has **no** yardstick to know the "true" value of things.

It must be understood that value expressed in money represents the purely subjective estimation, arbitrary determination of the individual or a societal consensus.

As already said, value is in itself a phantom, which is manifested in matter exclusively through the operation of human will. **All things** are "**worthless**" unless they are targeted and obsessed with "WANT TO HAVE". The monetary value or price of an item can possibly be defined neutrally, from the intellectual, material and temporal (energetic) effort that was necessary to produce it and additionally weighted by quality.

URWIRTSCHAFT IM SÄKULAREN KREIS Die Verpflichtung zwischen Partnern

In den vorangegangenen Abschnitten wurde das wirtschaftliche Handeln im so genannten "sakralen Kreis" nachvollzogen. Als Ergänzung soll nun der entsprechende "säkulare Kreis" behandelt werden. Dieser ist im Wesentlichen durch das Fehlen der Vorstellung einer Abhängigkeit an einen göttlichen Schöpfer charakterisiert.

**Der selbständige MENSCH als WIRTSCHAFTSTREIBENDER.
Oder der selbständige MENSCH, zur WIRTSCHAFT getrieben?
Oder der MENSCH, sich selbst ständig zur WIRTSCHAFT treibend! ...
(na, was passt jetzt?!) – vielleicht noch:
Der Mensch, ständig den anderen zur Wirtschaft treibend?**

Ohne an einen Schöpfer oder ein Leben nach dem Tode glauben zu wollen oder dazu gezwungen zu werden, erkannten die "gottlosen" Menschen nach dem Erwachen ihres Intellekts, die eigene materielle Vergänglichkeit. Ihr Verstand und der, im Instinkt verankerte Wille zum Überleben, wirkten ab nun zusammen, dem unvermeidbar erscheinenden Untergang, dem Bankrott, dem Tode zu entkommen oder zumindest möglichst lange hintan zu halten.

Mit dieser Erkenntnis dürfte wohl das Argument entkräftet, bzw. relativiert sein, dass des Menschen "allzu menschliche" Streben nach PROFIT, in erster Linie menschliches Handeln und in weiterer Folge den HANDEL bestimmt. Es ist VIELMEHR das BESTREBEN, JEDWEDEM **VERLUST** zu ENTGEHEN!

Vielmehr ist es also das Streben menschlichen Handelns, dem ständig drohenden Untergang zu entgehen. Es macht nämlich einen **wesentlichen Unterschied**, nicht nur für das Verständnis wirtschaftlicher Gesetzmäßigkeiten, ob der Mensch handelt, um etwas zu **erreichen** oder ob er handelt, um etwaigem zu **entgehen**!

Und erst recht, wenn er versucht BEIDES in Balance zu halten.

UR-ECONOMY IN THE SECULAR CIRCLE The obligation between partners

In the previous sections, economic activity in the so-called "sacred circle" was reconstructed. As a supplement, the corresponding "secular circle" will now be dealt with.

This circle is essentially characterized by the lack of the notion of dependency on a divine Creator.

The independent MAN as an ECONOMIC ACTOR.

Or the independent PEOPLE driven to ECONOMY?

Or HUMAN BEINGS constantly driving themselves to ECONOMY! ...

(well, what fits now?!) – maybe also:

The human constantly urging the other to do business?

Without wanting to believe in a creator or life after death or being forced to do so, the "godless" people recognized their own material transience after their intellect had awakened. Their mind and the will to survive, which is anchored in the instinct, worked together from now on to escape the inevitable demise, bankruptcy, death or at least to hold it off for as long as possible.

With this knowledge, the argument should probably be invalidated or put into perspective that human beings "too human" quest for PROFIT, determines human ACTION first and second TRADE.

IT IS RATHER THE SEEKING TO GET AWAY from EVERY and ANYKIND of **LOSS**!

Rather, it is the striving of human action to escape the ever-threatening doom.

It makes a **significant difference**, not only for the understanding of natural economic laws, whether people act to **achieve** something or whether they act to **avoid** something!

And especially when they try to keep BOTH in balance.

Der Verstand beharrt ja in aller Deutlichkeit darauf, und leugnet nicht, dass ewiges materielles Leben NICHT zu realisieren ist, aber dem vorzeitigen Untergang entgangen, bzw. der Eintritt des unausweichlichen Ablebens verzögert werden kann. Verhält der Mensch sich gegen diese Erkenntnis und tut in seinem Handel(n), als könnte er den Gewinn, den Profit ewig maximieren und ständig steigern, d.h. gaukelt und macht sich vor, ALLES und das möglichst JETZT zur Verfügung haben zu wollen oder gar zu müssen, beschleunigt dadurch gerade seinen Untergang, dem er zu entkommen trachtet. (Mensch, ich sage Dir: *sei nicht dumm, nicht bring' dich um ... !*) *If you say, "I want it ALL, I want it NOW" – I'll have to tell you, "You won't get it anyhow".*

Also, man möge sich an dieser Stelle – ich bitte gar schön - wohl fragen, ob denn der Wunsch oder Zwang nach einem jährlich erwünschten oder erforderlichen Wirtschaftswachstum (was letztlich dem Wunsch nach einem, völlig unnatürlichen, **völlig unerreichbaren exponentiellen Wachstum gleichkommt**) einzutreten, nicht doch völlig daneben, weil ja unweigerlich tödlich ist?!

Kommen wir von der Theorie zur Praxis

Die Vorstellung zweier, jeweils für sich ziemlich autark wirtschaftender, zentral gelenkter Stammesgesellschaften zur Quelle der weiteren Betrachtungen machend, sei der Fall angenommen, dass eine der beiden selbständig wirkenden Gruppen, aus eigenem Verschulden (Misswirtschaft) oder unverschuldet (durch Einfluss höherer Gewalt), der Möglichkeit beraubt wurde, das folgende Jahr zu überleben. (z.B. durch den Verlust des gesamten Saatgutes und/oder Herden, Besuch vom Sturm Katharina, Desert Shields oder Pandemie-Lockdowns, ...)

Entsprechend den gegebenen und gelebten sozialen Normen ist ein Raubzug unter bestehenden Bedingungen ausgeschlossen und mit der Hilfe, kommend von der zweiten Gruppe, darf man rechnen.

The mind insists in all clarity and does not deny that eternal material life CANNOT be realized, but that premature demise can be avoided, or that the occurrence of inevitable death can be delayed. Does the human behave contrary to this knowledge and act(s) in his/her actions as if he/she could maximize and constantly increase the profit, i.e. fools himself and pretends to want to have EVERYTHING available and that possibly NOW must thereby accelerate his downfall, which he is trying to escape.

(Man, I'm telling you: *don't be stupid, don't kill yourself... !*) *If you say, "I want it ALL, I want it NOW" – I'll have to tell you, "You won't get it anyhow".*

So, at this point one may well ask oneself - if you please - whether the desire or compulsion for an annual desired or necessary economic growth (which ultimately amounts to the desire for a **completely unnatural, completely unattainable exponential growth**) does not occur but completely wrong, because - yes - inevitably is deadly?!

Let us move from theory to practice

Taking the idea of two, each fairly self-sufficient, centrally controlled tribal societies as the source of further considerations, the case is assumed that one of the two independently operating groups, through its own fault (mismanagement) or through no fault of its own (due to force majeure), was deprived of the opportunity to survive the following year. (e.g., through the loss of all seeds and/or flocks, visit from the hurricane Katharina, Desert Shield or Pandemic Lockdowns, ...)

According to the given and lived social norms, a robbery under existing conditions is excluded and with the help coming from the second group, one is allowed to calculate.

Das Vorgehen sei wie folgt beschrieben:

Die eine Gruppe nennen wir "**die RABEN**", weil sie echte Pechvögel sind. Die zweite bekommt den Namen "**die HÄHNE**", denn sie sitzen buchstäblich auf etwas, was gemeinhin, mit "*Gold des Landmannes*" bezeichnet wird.

Der König und Hauptmann (von mir aus, auch: Hauptmensch) der Raben lässt den Hähnen ein Schreiben zukommen, dessen wesentlicher Inhalt, ungeachtet der verbalen Ummantelung, aus einem Ansuchen, um Überlassung aus dem Vermögen der Hähne besteht und eventuelle Rückgabeoptionen beinhaltet.

Dieses **Kreditansuchen** wird von den Hähnen begutachtet und abgelehnt, verhandelt oder eben aufgrund ehrenhafter, hochstehender Moral akzeptiert.

Die **Annahme** wird durch ein Antwortschreiben bestätigt, dessen wesentlicher Inhalt aus der ausdrücklichen Zustimmung und Konkretisierung der Auslieferungs- und Rückgabebedingungen besteht.

Bedingungen, wie sie aus der Natur von Überlassungen abgeleitet werden, können grundsätzlich ja sehr weit reichend sein - von **NICHRÜCKZAHLBAREM KREDIT** bis zur unmenschlich, versklavenden **AUSBEUTUNG**.

Aber kommen wir zu unserer Geschichte zurück. Um die, nach dem Beginn und ursächlichen Anlässen forschenden Gedankengänge nicht noch bewusst und absichtlich zu verkrümmen und sich in den vielen, exponentiell sich daraus ergebenden Möglichkeiten zu verirren, wird hier als einzige Bedingung, der Termin der vollständigen **Rückgabe der gleichen Mengen und Qualitäten** an Saatgut, Lebensmittel, Werkzeuge, usw. nach 4 Jahren angenommen, wobei eine vorzeitige Teilrückgabe möglich ist.

DER GROSSE DEAL

Dem **Ansuchen** soll vorerst keine weitere Aufmerksamkeit zugewendet werden. Seine prinzipielle Funktion besteht als **Eigenbeleg**

The procedure be described as follows:

We call one group "**the RAVENS**" because they are really unlucky. The second gets the name "**the ROOSTERS**" because they are literally sitting on what is commonly referred to as "*the countryman's gold*".

The king and captain of the ravens sends the roosters a letter, the essential content of which, regardless of the verbal guise, consists of a request for release from the property of the roosters and includes possible return options.

This **loan** application is appraised by the roosters and rejected, negotiated or accepted based on honourable, high morals.

Acceptance is confirmed by a reply letter, the essential content of which consists of the express consent and specification of the delivery and return conditions.

Conditions, as derived from the nature of leasing, can in principle be very far-reaching - from **NON-REPAYABLE CREDIT** to inhumane, enslaving **EXPLOITATION**.

But let's get back to our story. In order not to consciously and intentionally distort the train of thought researching the beginning and causal causes and to get lost in the many exponentially resulting possibilities, the only condition here is the date of the complete **return** of the **same quantities and qualities** of seed, groceries, tools, etc. accepted after 4 years, whereby an early partial return is possible.

THE BIG DEAL

No further attention should be paid to the **request** for the time being. Its principal function is as **self-evidence** (internal receipt)

der Raben, über das Eingeständnis ihrer **Kreditbedürftigkeit**. Der Kreditwürdigkeit der Raben und der Kreditwilligkeit der Hähne wird in deren Antwortschreiben ein positives, beglaubigendes Zeugnis ausgestellt. Hierbei sei es wiederum dahingestellt, ob die Hähne aus ihrem Überfluss, aus dem Ausreichenden oder dem Knappen zu Verfügung stellen und überweisen. Der bereits beliebten, gewählten Vorgangsweise folgend, wird hier das in der Mitte stehende angenommen.

Dieses Antwortschreiben beinhaltet nach den Prinzipien der Effizienz zweifellos die detaillierten Anweisung(en) für das Verlangte und Vereinbarte für alle Beteiligten.

Der letzte Stand ist daher: In Händen der Hähne befindet sich sozusagen, eine konkrete **Schuldbestätigung** der Raben; dokumentiert durch ihr **KREDITANSUCHEN** – und der einfacheren Bedienbarkeit halber bei der zukünftigen Kredittilgung durch die Rückgabe der erhaltenen Waren, auch in kleiner **Stückelung**; nennen wir dies das **Rabengeld/Währung**. In Händen der Raben befindet sich sozusagen ein (**GELD**), SCHEIN(E), **Bezugsscheine**, nennen wir dies das Hahnengeld, mit welchem aus dem Hof der Hähne, deren Besitz für die Raben zu beziehen ist; dokumentiert durch deren Königs **ANWEISUNGEN**.

Wieder, wie in einem **Stummfilm** und/oder von einem sprachunkundigen, den wahren Umständen gegenüber unkundigen Beobachter betrachtet, sieht es in Folge oberflächlich so aus, als kämen die Raben mit einem **“großen” Geldschein** (Anweisung über das Gesamte) oder mehreren **“kleinen”** (Anweisungen über Teile des Ganzen) und würden in den Geschäften der Hähne (den Vorratslagern am Hahnenhof) dieses Geld (das Hahnengeld, die Hahnenwährung) mit vollen Händen geschäftig ausgeben und jede Menge Waren **einkaufen**. Ist es nicht so?

Doch wir wissen, dass Raben bekannterweise nicht dumm und außerdem ehrlich sind, und, dass alles, was sie heute ausgeben, ihr Stamm auch wieder zurück *erwerben*, bzw. ja erst *bezahlen* muss. Und zwar über den **Rückerwerb ihrer Schuldscheine**, bzw. "Rückkauf" ihres Geldes,

of the ravens, about the admission of their **need for credit**. The creditworthiness of the ravens and the credit willingness of the roosters will be issued with a positive, authenticating certificate in their reply. Here again it is an open question whether the roosters provide and transfer from their abundance, from what is sufficient or from the scarce. Following the already popular, chosen procedure, the one in the middle is assumed here.

This reply letter undoubtedly includes the detailed instruction(s) for what is required and agreed for all parties, following the principles of efficiency.

The latest status is therefore:

In the hands of the roosters there is, so to speak, a concrete **debt confirmation** of the ravens; documented by **their loan application** - and for the sake of easier usability in future loan repayments by returning the goods received, even in small denominations; let's call this the raven **money/currency**.

In the hands of the ravens there is, so to speak, a (**MONEY**), bill(s), let's call this the rooster money/currency, **ration coupons** with which the roosters' property can be obtained for the ravens; documented by the roosters King's **INSTRUCTIONS**.

Again, as if in a **silent movie** and/or viewed by an not understanding the language and ignorant of the true circumstances observer, it superficially appears as if the ravens come with a **"big" bill** (instruction on the whole) or several **"small" bills** (instructions about parts of the whole) and would be in the shops of the roosters (the roosters storehouses) spend this money (the cock money, the cock currency) with full hands and **buy** lots of goods. Is it not so?

But we know that ravens are known to be not stupid and also honest, and that everything they spend today, their tribe has to *buy/acquire* back, actually *pay* for first. Namely, by **buying/acquiring back their promissory notes**, or "buying back" their

welches sich bis dann in Händen der Hähne befindet. Ein Umstand, den ein sich sicherer, nach der Art: "ich weiß es doch gewiss, denn ich hab's ja mit eigenen Augen gesehen und außerdem hab ich solche Abläufe an der Hochschule studiert", Augenzeuge, vielleicht zu übersehen und ignorieren geneigt ist! Da er sicher ist, die Raben haben alles ordentlich *bezahlt* und die Geschichte wäre **beendet**.

Nun denn, und so geschieht es auch.

Das Überleben der Raben ist gesichert und nach einem Jahr, kehrt man an den respektierlichen Handelsplatz zurück, der sich zum Grund des Überlebens und als Quelle des neuerlich sich anbahnenden Wohlstandes erwiesen hat. Mit im Gepäck führt man einen Teil (Rechnungsbeispiele ersparen wir uns) des geschuldeten, ausstehenden Saatguts und anderer Waren, welches gegen entsprechendes eigenes Schuld-Geld (die Rabenwährung, das Rabengeld) zurückgebracht und sozusagen „*verkauft*“ wird. Unser "informierter" Augenzeuge beobachtet, dass die Hähne, was sie letztes Jahr für bestimmtes Papiere *verkauft* haben, just für andere (gleichwertige) Papiere wieder „*zurückkaufen*“. (Vielleicht beginnt sich unser Doktor moderner Ökonomie sich ab jetzt langsam zu fragen: "Wo ist da für wen der PROFIT?!")

Ob die Hähne darüber hinaus ein "**Geschenk**", als Symbol **aufrichtiger Dankbarkeit** von den Raben empfangen haben, braucht hier nicht weiterverfolgt werden. Sonst fände man sich flugs in der Rolle des *erwähnten "wissenden Beobachters"*, der sich vielleicht mit der Frage auseinandersetzt und quält, ob dies "**Geschenk**" nun als **Bestechung, Provision, Profit** oder gar als **Zinsen** zu betrachten sei?

Vielleicht war es auch ganz anders und anstatt, dass die Raben als Spender auftraten, waren es vielleicht die Hähne, welche die Raben großzügig, festlich bewirteten und auf's Beste gastfreundlich, um deren Wohl sorgten? (In diesem Fall möchte unser traut gewordener Zeuge vielleicht meinen, die gastgebenden Hähne hätten vielleicht doch ein gutes Geschäft gemacht. Aber er würde das schon

money, which is then in the hands of the roosters.

A circumstance that a certain, self-assured eyewitness, like: "I know for sure, because I saw it with my own eyes and I also studied such processes at the university", is perhaps inclined to overlook and ignore! Since he's sure the ravens *paid* for everything properly and the story **would be over**).

Well then, and that's how it happens.

The survival of the ravens is assured and after a year, they return to the respectable trading place, which has proved to be the reason for survival and the source of newly emerging prosperity. They bring back a part of the outstanding seed and other goods they owe (we'll spare you the example calculations) which is brought back and, so to speak, "*sold*" against corresponding own debt money (the raven currency, the raven money. Our "informed" eyewitness observed that the roosters what they *sold* last year for certain papers, just "*buy them back*" for other (equivalent) papers.

(Perhaps from now on our Doctor of Modern Economics is beginning to ask: "Where is the PROFIT and for whom?!")

Whether the roosters received a "**gift**" from the ravens as a symbol of **sincere gratitude** does not need to be pursued further here. Otherwise, you would quickly find yourself in the role the aforementioned "knowing observer" who may be grappling with the question and tormenting himself as to whether this "**gift**" should be regarded as a **bribe, commission, profit** or even **interest**?

Perhaps it was completely different and instead of the ravens appearing as donors, it was perhaps the roosters who generously, festively entertained the ravens and were hospitable in the best way, taking care of their well-being? (In this case, our intimate witness may wish to suggest that the hosting roosters may have gotten a good deal after all. But he would still find out -...) In any case,

noch herausbekommen - ...) Jedenfalls Fragen über Fragen für den wirtschaftsgelehrten Forscher.

Es eilt die Zeit ein weiteres Jahr, wir eilen mit und halten nicht hinter'm Busch, mit dem was folgt. Denn es geschah, dass die Raben und Hähne wieder im Handel vor Ort vereint, dieses Mal die Rückgabe über den gesamten, noch ausstehenden Rest oder einen weiteren Teil erfolgte. Und ein Jahr darauf nähert sich in diesem Fall der Deal hoffentlich seinem Abschluss. Dann haben die Raben ihre Schuldeingeständnisse, ihre Schuldscheine (ihr Rabengeld, ihre Rabenwährung) und die Hähne ihre Auslieferungsscheine (ihr Hahngeld, ihre Hahnenwährung hatten sie ja schon bei der Auslieferung der Güter an die Raben von den Raben zurückbekommen, ... als sie sozusagen damals mit ihrem eigenen Geld (den Auslieferungsscheinen) „bezahlt wurden“, welches sie den Raben gegen deren Schuldscheine ausgehändigt hatten) jeweils vom anderen zurückbekommen. Die Raben haben überlebt und Dankbarkeit in der Welt verbreitet, die Hähne haben ihr Gegebenes zurück und edle, freigebige Gastfreundschaft exerziert und beide Parteien haben die Erfahrung gemacht, dass durch freiwilliges, selbstloses Geben verursachtes, zeitweiliges Fasten - die Tugenden der Zurückhaltung, Großzügigkeit und Beherrschung verliehen werden und diese wiederum jene Triebkräfte darstellen, welche zu größtmöglichem Gesamtnutzen führen. Alles in allem, - alle für alle -, ein gutes Geschäft, a REAL GOOD, GREAT and TRUE Deal! This is how the NEW & TRUE RESET comes REALLY TRUE!

Unser, in der Zwischenzeit zwar am Kopfe weiß und im Kopfe weniger weise gewordene Beobachter, aus dem Stamme der "scharfen Zeugen", kann jedoch in dieser Sache nicht viel über zähl- und wägbaren Gewinn berichten. Doch darüber soll an anderer Stelle gesprochen und befunden werden.

Zusammenfassung & Rekapitulation:

Die Raben gaben ein(e) Kreditansuchen, Schuldbestätigung aus ("Geld d. Raben", "Rabenwährung"). Die Hähne gaben „Lieferscheine“, eine Kreditanweisung aus

questions upon questions for the economical learned researcher.

Time rushes for another year, we hurry along and do not keep behind the bush with what follows. Because it happened that the ravens and roosters reunited in place and trade, this time the return took place over the entire outstanding remainder or a further part. And a year later, in this case, hopefully the deal is nearing completion. Then the ravens have their admissions of debt, their promissory notes (their raven money, their raven currency) and the roosters their delivery notes (their rooster money, their rooster currency, ration coupons, they had already received back from the ravens when the goods were delivered to the ravens ... when they – the roosters, so to speak, back then "were paid" with their "own money", which they had handed over to the ravens in exchange for their promissory notes) each got back from the other.

The ravens have survived and spread gratitude to the world, the roosters have got returned their given (their credit) and exercised noble, bountiful hospitality, and both parties have experienced that intermittent fasting caused by voluntary, selfless giving - the virtues of restraint, generosity, and temperance are awarded and these in turn represent the driving forces that lead to the greatest possible overall benefit. All in all, - all for all -, a good deal, a REAL GOOD, GREAT and TRUE deal! This is how the NEW & TRUE RESET comes REALLY TRUE!

Our observer, who in the meantime has become white on the head and less wise in the head, from the tribe of the "sharp witnesses", cannot report much about countable and weighable gains in this matter. But this is to be discussed and decided elsewhere.

Summary & Recap:

The ravens issued a loan application, debt confirmation ("money of the ravens", "raven currency").

The roosters issued "delivery notes,"

(„Hahnenwährung“).

Diese kann in einem oder in Stückelung erfolgen und nimmt damit äußerlich und in der Funktion den Charakter von etwas an, was als **GELD**, als Zahlungsmittel angesehen werden und auch genauso aussehen kann, also „Geld der Hähne“, „Hahnenwährung“. Es ist das Lieferversprechen an die Raben, der zeitlich erste Schritt zum Warenverkehr.

Ein **HIN** der **HAHNENWAREN** für ein **HER** der **HAHNENWÄHRUNG** (wobei die Rabenwährung sich noch zur Gänze in den Händen der Hähne befindet und erst bei der Warenrückgabe durch die Raben – dem angeblichen „Verkauf“ der Raben und „Einkauf“ der Hähne (siehe oben) ins Spiel gebracht und „ausgegeben“ wird“).

Die Raben ihrerseits haben **kein Interesse an Schulden**, sondern ihr Sinn ist auf Vermögen gerichtet. Die Raben haben daher Interesse, ihr Schuldbekenntnis oder anders gesagt, ihre Schuldscheine, ihre Rabenwährung ehest zurück zu erlangen, d.h. zurück zu erwerben – das heißt, ihr „Geld“ (Schuldscheine) durch die Rückgabe, oberflächlich nur als „Verkauf“ ihrer zurückzugebenden Waren gesehen, zurück zu erwerben (siehe oben).

Die Hähne, für welche das Wort **EHRE** kein leerer Begriff ist, haben **kein Interesse, ihren Wohlstand auf der Not der Raben zu begründen**.

Die Hähne haben daher Interesse, die Raben nicht über irgend(eine) Gebühr zu belasten. Die Raben übernehmen also mit diesem „hahnebüchchen“ Geld das für sie Nötige. Gleichsam „bezahlen“ sie damit und geben damit jeden nochmaligen oder weiteren Anspruch darauf aus ihren Händen den Hähnen zurück.

Die Hähne haben mit der ordentlich kontrollierten Rücknahme ihrer schriftlichen Lieferversprechen (wir nannten dies die Hahnenwährung), sich vor übermäßiger, weiterer, nicht vereinbarter Verausgabung abgesichert.

Ein aktueller Blick, in der Hähne Schatzkammer, zeigt:

a credit order ("rooster currency").

This credit instruction can be in one or in denominations and thus takes on the character and function of what can be seen as **MONEY**, as a means of payment and can also look like it, i.e., "money of the roosters", "rooster currency". It is the promise of delivery to the ravens, the first step towards the movement of goods.

A **TO** of **ROOSTER GOODS** and a **FRO** of **ROOSTER CURRENCY** (whereby the raven currency is still entirely in the hands of the roosters and only when the goods are returned by the ravens - the alleged "sale" of the ravens and "purchase" of the roosters (see above) is put into play and "spent").

The ravens, for their part, have **no interest or desire in debt**, rather their minds are on wealth. The ravens are therefore interested in getting their debt confession, debentures or, in other words, their promissory notes, their raven currency back as soon as possible, i.e., to acquire it back - i.e., to acquire back their "money" by returning their own goods against those, previously given by the roosters, an act superficially only seen as a "sale" of their goods (see above).

The roosters, for whom the word **HONOR** is not an empty concept, **have no interest in basing their prosperity on the misery of the ravens**.

The roosters are therefore interested in not burdening the ravens with any fee. So, the ravens take over what they need with this "cheap money." At the same time, they "pay" with it and thus return to the roosters every repeated or further claim to it out their hands.

With the properly controlled withdrawal of their written delivery promises (we called this the "rooster currency)", the roosters have protected themselves from excessive, further, non-agreed further, non-agreed expenditure.

A current look in the Roosters Treasury shows:

- a. einen immer noch verminderten Lagerinhalt, da die Raben ihre gesamte Schuld noch nicht zurückbezahlt, respektive zurückgebracht haben,
- b. und die eigenen, von den Raben vorgelegten Lieferversprechen der Hähne (wofür sie ja Waren aus der Schatzkammer des Hahnenkönigs bezogen hatten), also das weiße Geld, durch die getätigte Warenauslieferung schuldbefreite, also leere, unbelastete Hahnenwährung – welche in die Schatulle des Königs zurückverbracht wird.
- c. eine, den bereits geleisteten Warenrückgaben (oben als „Verkäufe“ der Raben an die Hähne gesehen) entsprechend weniger gewordene Menge an Rückgabe-(Zahlungs-)verpflichtung(en) oder, wie wir dies nannten, an Rabenwährung, das schwarze Geld, welches gegen die Rückgabe der geschuldeten Waren an die Raben zurückgegeben wird, (oder wie unser Beobachter „sah“): mit welchem die Raben ihre Waren an die Hähne „verkauft“ hatten.) Diesmal ein **HER** der RABENWAREN und ein **HIN** der RABENWÄHRUNG. Bisschen verwirrend beim ersten Mal, nicht? Aber einmal verstanden – IMMER verstanden.

Im nächsten Jahr nach der Ernte kaufen die Raben ihre Unterschriften, ihr (Schwarz-)Geld, in der jeweiligen Höhe zurück, indem sie das Geliehene zurückgeben (gegen Rabengeld, das damals bei den Hähnen deponiert und dann mit vorgelegtem Hahngeld „gekauft“ wurde). Dieser Vorgang, der eigentlich eine reine Schuldenrückzahlung darstellt, kann wie bereits erwähnt und aus Sicht unseres "sprachlich unfähigen Beobachters" aus dem Zusammenhang gerissen interpretiert werden, als dass die Raben Waren (in Wirklichkeit "Warenrückerstattung") an die Hähne für Rabengeld verkaufen.

- a. a still reduced storehouse content, since the ravens have not yet paid back/brought back their entire debt,
- b. and the roosters' own delivery promises presented by the ravens (for which they had obtained goods from the treasury of the rooster king), i.e. the white money, debt-free through the delivery of goods, i.e. empty, unencumbered rooster currency - which is brought back into the king's casket.
- c. a quantity of return (payment) obligation(s) or, as we called it, of raven currency, the black money, which against the return has decreased corresponding to the owed goods already returned (seen above as "sales" of the ravens to the roosters) to the ravens (or as our observer saw: with which the ravens "sold" their goods to the roosters.) This time a **FRO** of RAVEN GOODS and a **TO** of RAVEN CURRENCY.

Bit confusing the first time, isn't it? But once understood - ALWAYS understood.

The next year after the harvest, the ravens buy back their signatures, their (black) money, in the respective amount, by returning what they have borrowed (against raven currency deposited with the roosters at the time and then "bought" with presented rooster currency). This process, which represents a pure debt repayment, can be interpreted out of context, as already mentioned, and as seen by our "linguistically unable observer", as the ravens selling goods (in reality "goods refund") to the roosters for raven money.

Gleichwohl ist es aber ihr eigenes Geld, die Rabenwährung, ihre eigenen Schuldscheine, welche sie mit der Warenlieferung, die in Wirklichkeit nicht als Angebot an die Hähne, sondern als Forderung der Hähne an die Raben „feilgeboten“ wird und anzusehen ist, erwerben bzw. erlösen.

Diese Ansicht **relativiert** die bestehende Einsicht in, so genannt fiskalökonomische Vorgänge durchaus wesentlich und verdient es, kritisch unter die Lupe genommen zu werden. (**Nicht nur Geld erwirbt Waren, sondern Waren erwerben gleichermaßen Geld!** – WEIL: **GELD SCHULDSCHHEINE des EMITTENTEN** sind.)

Tatsächlich ist auch dieser “Kauf” oder real gesehen, diese Rückzahlung, spielerisch gesagt, die in Zahlen formulierte Dokumentation des Grundsatzes: “Strenge Rechnung - Gute Freunde”. „Was es wiegt, das hat es“ oder “Gleiches mit Gleichem oder Besserem *Heimzahlen*” (Bringschuld).

in Blick in das Revier der Raben zeigt, dass ihre Lager, die durch das Unglück geleert wurden, nicht nur teilweise wieder voll sind, sondern dass die Raben wie schwarze Teufel schufteten, um das Verlorene wieder einzuarbeiten. Und den Rest, abgesehen vom lebensnotwendigen Minimum, zu den Hähnen zu tragen, bis ihre Schulden vollständig abbezahlt sind.

AUSWERTUNG

Die vorliegende Darstellung, sowohl des “sakralen Kreises”, wie auch des “säkularen Kreises”, macht deutlich, dass die Entstehung von GELD, in offensichtlich und in Wahrheit nur durch die **parallelaufende** Annahme von **KREDITGEWÄHRUNG** und **VORSCHUSSLEISTUNG** denkbar ist.

Das Geld, in ALL seinen Formen verdankt seine Existenz der Annahme, (Akzeptanz) eines SCHULDVERHÄLTNISSES. GELD = LIEFER- oder LEISTUNGSVERSPRECHEN.

Yet it is their own money, the raven currency, their own promissory notes, that they purchase or redeem with shipments of goods that are not actually "offered for sale" to the roosters, but are to be seen as the roosters' claim on the ravens.

This view **relativizes** the existing insight into so-called fiscal-economic processes and deserves to be examined critically. (**Not only money acquires goods, but goods acquire money in equal measure!** - BECAUSE: **MONEY are DEBT OBLIGATIONS, PROMISSORY NOTES of the ISSUER.**)

In fact, this “purchase” or, seen in real terms, this repayment is, to put it playfully, the documentation of the principle formulated in numbers: “Strict billing - good friends”. "What it weighs, that's what it has" or " *pay back* the same with the same or better" (obligation to bring in).

A look at the ravens' territory shows that their camps, which were emptied by the accident, are not only partly full again, but that the ravens are toiling like black devils to work back what they have lost.

And the rest apart from the minimum necessary for life, to carry to the roosters until their debt has been completely paid off.

EVALUATION

The present representation, both of the "sacred circle" as well as the "secular circle", makes it clear that the emergence of MONEY, obviously and in truth, is only conceivable through the **parallel** acceptance of **CREDIT GRANTS** and **ADVANCE EFFORTS**.

Money, in ALL its forms, owes its existence to the assumption (acceptance) of DEBT. MONEY = DELIVERY or PERFORMANCE PROMISE.

Die Untersuchungen der Vorgänge im *sakralen Kreis* endeten damit, dass nach Einlösung der Schuld, der ursprüngliche Schuldscheinaussteller seinen Schuldschein zurückerlangt hat.

Im säkularen Kreis ist das nicht anders. Die Raben bekamen ihre *Schuldscheine* („Rabenwährung“) und die Hähne ihre **Lieferscheine** („Hahnwährung“) zurück. Das jeweilige Geld wurde zuerst umgetauscht = getauscht. Die Hähne bekamen ihr Geld (*Lieferscheine*) und ihre Schuld, die sie damit bezeugten, durch eine Vorablieferung an die Raben zurück. Die Raben bekamen ihr Geld (Wechsel) durch die spätere Rückgabe der vorab bei den Hähnen „gekauften“ Ware zurück.

Nochmals zur Erinnerung der Ablauf:

- **Antrag der Raben** für *Lieferleistungen* wurde an die Hähne gestellt
- **Hähne akzeptierten den Antrag** und somit die *Kreditwürdigkeit* der Raben und Raben akzeptierten Rückzahlungs-, resp. *Rücklieferungsbedingungen*
- **Geld wurde getauscht** oder 1:1 **gewechselt**, auf der Grundlage:
1 Sack frisches Korn heute gegen 1 Sack frisches Korn (**später**).
- Hähne überließen den Raben KREDITPAPIERE** in Form ihrer Hahnwährung, mit welcher die Raben bei den Hähnen die benötigten Waren beziehen („kaufen“) konnten.
- Raben überließen den Hähnen SCHULDSCHEINE** in Form ihrer Rabenwährung, mit denen die Hähne ihre Rückzahlungen realisieren konnten, oder anders ausgedrückt, die die Raben durch Rückgabe von Waren zurückkaufen mussten, also ihre Schulden abbezahlen.
- **Hahnwährung** war:
 - a. **Schuld-papiere** der **Hähne**, mit welchen sie sich verpflichtet hatten, den Raben initial deren Bedarf zu decken.
 - b. **Forderungen** der **Raben**, mit welchen sie ihren Bedarf aus den Beständen der Hähne decken konnten.

Investigating what was happening in the *sacral circle* ended with the fact that after paying the debt, the original issuer of the promissory note recovered his promissory note.

It is no different in the secular circle. The ravens got back their *promissory notes* (“raven currency“) and the roosters their *delivery notes* (“rooster currency“). The respective money was exchanged first = swapped. The roosters got their money back (delivery notes) and their guilt which they testified thereby, through an advance delivery to the ravens. The ravens got their money back (promissory notes) through the later return of the goods, "purchased" in advance from the roosters.

As a reminder of the procedure:

- The **ravens' request** for *delivery services* was made to the roosters
- **Roosters accepted the application** and thus the *creditworthiness* of the ravens and ravens accepted repayment, resp. *return policy*
- **Money was swapped** or **exchanged 1:1** based on:
1 sack of fresh grain today against 1 sack of fresh grain (**later**).
- Roosters gave the ravens CREDIT PAPER** in the form of their rooster currency, with which the ravens could purchase (“buy“) the goods they needed from the roosters.
- Ravens gave the roosters PROMISSORY NOTES** in the form of their raven currency, with which the roosters could realize or demand their repayments, or in other words, which the ravens had to repurchase by returning goods, meaning paying off their debts.
- **Rooster currency** was:
 - a. **Promissory notes of the roosters**, with which they had undertaken to initially cover the needs of the ravens.
 - b. **Demands of the ravens**, with which they could meet their needs from the stocks of the roosters.

- **Rabenwährung** war:
 - a. **Schuld-papiere** der **Raben**, mit welchen sie sich verpflichtet hatten, den Hähnen bestimmte Mengen an Waren (jene Menge, die sie von den Hähnen geliehen („gekauft“) hatten oder eine definierte Menge an anderen Waren oder Leistungen) zurückzuliefern.
 - b. **Forderungen** der **Hähne**, mit welchen sie initial gegebenen Waren oder andere, gemäß Vereinbarung von den Raben zurück fordern konnten.

In diesen beiden Beispielen wurde nur 1 “Kauf- bzw. Verkaufsakt” beschrieben. Es ist durchaus nachvollziehbar, dass dieses erfolgreich beendete Verfahren des Güter-austausches, zu weiterer Ausübung anregte, **ohne** auf eine anstößige Katastrophe **angewiesen** zu sein oder zu glauben, an den Notruf oder Not des Partners gebunden zu sein, um mit ihm in Handlungs- und Handelsbeziehungen zu treten.

Es ist denkbar, dass bei anhaltender florierender Wirtschaft, die zur steigenden Produktion von weiteren Gütern führte, welche zur Aufrechterhaltung der Gruppenautarkie keinen Beitrag mehr leisteten, und daher im weiteren Sinne zu Luxusgütern wurden, nach gegenseitigem Austausch drängten. Dafür sollte und wollte aber eine überschaubare Abrechnungsmethode gefunden werden. Denn auch unter Brüdern und anderen Mist- und Galgenvögeln: Geschäft bleibt Geschäft!

Die erste wesentlichste **Voraussetzung** dafür ist der **Glaube an die künftige Liefer- und Leistungsfähigkeit** des Handels-partners (Kreditnehmers).

Die zweite Voraussetzung ist der **Konsens** über den **verhältnismäßigen “Wert”** der **auszutauschenden** Güter zueinander, zum Zeitpunkt des Geschäftsbeginns.

Ein weiterer Aspekt, den es grundsätzlich zu bedenken gilt ist, dass ein möglicherweise zu erzielender **PROFIT** grundsätzlich **NICHT in Geld ausdrückt**, sondern der Profit im **Haben von Gütern und getanen Dienstleistungen und dem Wohlsein**, resultierend aus deren

- **Raven currency** was:
 - a. **Promissory notes** of the **ravens**, with which they undertook to return certain amounts of goods (the amount that they had borrowed (“bought“) from the roosters or a defined amount of other goods or services) to the roosters.
 - b. **Demands of the roosters**, with which they could demand back from the ravens their initially given goods or others, according to agreement.

In these two examples, only 1 “act of purchase or sale” was described.

It is quite comprehensible that this successfully completed procedure of the exchange of goods encouraged further practice **without** being **dependent** on an offensive catastrophe or believing to be tied to the emergency call or distress of the partner in order to enter business and trade relations with him.

It is conceivable that with a sustained flourishing economy, which led to the increasing production of other goods that no longer contributed to maintaining group self-sufficiency and therefore became luxury goods in a broader sense, there was a push for mutual exchange. However, a manageable billing method should and wanted to be found for this.

Because even among brothers and other crap and gallows birds: business is business!

The first essential **prerequisite** for this is the **belief in the future ability to deliver and perform** of the trading partner (borrower, beneficiary).

The second requirement is the **consensus** on the **relative “value” of the goods to be exchanged** at the time the transaction begins.

Another aspect that needs to be considered in principle is that a possible **PROFIT** is **NOT expressed in money**, but in **having goods and services performed and the well-being** resulting from their use and enjoyment.

Gebrauch und Genuss, zu erzielen, zu erleben ist.

Obige Darstellungen haben ja klar gezeigt, dass mit dem Besitz von "Geldpapieren" entweder fremde Lieferversprechungen (Rabenwährung in Händen der Hähne, darauf Hahnenwährung in Händen der Raben) oder eigene, bereits eingelöste (Rabenwährung wieder in Händen der Raben, bzw. zuvor Hahnenwährung wieder in Händen der Hähne) oder eigene künftige Lieferversprechungen (im Falle der weiteren Verwendung der Rabenwährung durch die Raben, bzw. Hahnenwährung durch die Hähne) gehalten werden.

Mit **Geld** hat man ja tatsächlich entweder nur **bereits eingelöste, eigene Schulden - oder ein fremdes Versprechen**, diese in der **Zukunft** einzulösen in der Hand und sonst **NICHTS**.

Die Indianer haben schon Recht, wenn sie die übrigen Menschen zur Einsicht drängen, dass man " ... Geld (Gold) nicht essen kann".

Der **sakrale Kreis** bietet die Veranschaulichung des **Binnenhandels** mit einer Währung und der **säkulare Kreis** bietet die Veranschaulichung für den **Außenhandel** mit verschiedenen Währungen.

Der **Beginn und weitere Verlauf** des **Binnenhandels** können wie folgt dargestellt werden:

Nachdem der Schafbauer seiner Opfer- bzw. Abgabepflicht Genüge getan hat, hält er nun sein, von ihm selbst ausgestelltes, ev. wieder auszugebendes und jedenfalls von der Obrigkeit bereits beglaubigtes Geld in Händen. Wenn er nun, von der Obrigkeit, der Verrechnungsinstanz als "Handelspartner" abgesehen, im privaten Sektor jemanden findet, der ihm seine Kreditwürdigkeit, sein Geld "abnimmt", man sagt auch „seine Kreditwürdigkeit abkauft“, so kann ihm dieser sein Symbol dafür, das "Schafgeld" abkaufen und zwar mit der Lieferung von vereinbarten Gütern etc.

The above descriptions have clearly shown that with the possession of "money paper" either foreign delivery promises (raven currency in the hands of the roosters, as well as rooster currency in the hands of the ravens) or one's own, already redeemed (raven currency again in the hands of the ravens, or previously rooster currency again in the hands of the roosters) or own future delivery promises (in the case of further use of the raven currency by the ravens or rooster currency by the roosters).

With **money** (promissory notes), in fact you only have in hand your own debts that have already been redeemed - or a **someone else's debt**, to be redeemed in the **future** and **NOTHING** else.

The Indians are right when they urge the rest of the people to understand that "... money (gold) cannot be eaten".

The **sacred circle** provides the illustration of **domestic trade in one currency** and the **secular circle** provides the illustration of **foreign trade in different currencies**.

The **beginning and further course of domestic trade** can be represented as follows:

After the sheep farmer has fulfilled his obligation to make a sacrifice or a donation, he now holds the money in his hands, which he himself issued and maybe wishing to spend again and in any case has already been certified by the authorities. If he now finds someone in the private sector, apart from the authorities, the clearing authority as a "trading partner", who "takes" his creditworthiness, his money, one could say "buys his creditworthiness", then this symbol - "sheep money" -, can be "sold" by him for a delivery of agreed goods etc. or can "buy" him agreed goods.

Das Wort "Kauf" steht also so gesehen, von den Ursprüngen her betrachtet, nicht unbedingt für den Erwerb von Waren, sondern auch für den Erwerb von:

"Geld" = Warenlieferversprechen = Schulden!
DENN es gilt gleichermaßen: zuerst die WARE und DANN das GELD - oder eben zuerst das GELD und dann die WARE!

ERWERB von SCHULDEN (SCHULDVERSPRECHEN) = „KAUF“ von SCHULDPAPIEREN (GELD) für die WEGGABE von WAREN.

„KAUF“ als ganzheitlicher Prozess = umgekehrt gesehen, ERWERB von WAREN des Einen & gleichzeitiger ERWERB von SCHULDEN (SCHULDVERSPRECHEN) des Anderen →

ERWERB von A der WAREN des B = ERWERB von B der SCHULDVERSPRECHEN des A

Das klingt alles höchst kompliziert, ist es aber nicht mehr, wenn man die erforderlichen Schritte der Geldschöpfung für eine **nachhaltige**, überschaubare, nachvollziehbare **KREISLAUFWIRTSCHAFT** einmal begriffen hat.

1. Herstellung von **GELD (SCHULDSCHEINE)** durch initial **EINEN** Produzenten (Schafbauer) in der Höhe/Menge seiner tatsächlichen oder möglichen, **geglaubten** (kreditierten) **LEISTUNGEN** in der Zukunft – dieses Geld wartet entweder auf seinen Einsatz durch die spätere erneute Vorlage an den Geldschöpfer oder zirkuliert solange, aufgrund der Kreditwürdigkeit, welche man dem Geldschöpfer zubilligt, am Geldschöpfer vorbei, bis es dem Geldschöpfer wieder vorgelegt wird – und dieser es dann entweder aus dem Verkehr zieht (weil er sich keine weitere, erneute Lieferverpflichtung mehr auferlegen möchte, muss, darf oder kann). D.h. er nimmt sich aus der Wirtschaftsgemeinschaft heraus (weil er 100%iger Selbstversorger geworden ist, niemandem verpflichtet oder er gestorben ist). Oder, weil er eben auch im Jahr darauf ein Opfer zu bringen hat und kein Bedürftiger zu finden ist, oder kein Opfer mehr fällig ist und er KEIN 100% Selbstversorger geworden ist, noch lebt und daher Bedürfnisse hat, geht er

The word "purchase" seen in this way, viewed from the origins, does not necessarily mean the acquisition of goods, but also the acquisition of:

"Money" = promise to deliver goods = debt!
BECAUSE the same applies: first the GOODS and THEN the MONEY - or first the MONEY and then the GOODS!

ACQUISITION of DEBT (DEBT PROMISE) = "PURCHASE" of DEBT "PAPER" (MONEY) for GIVING GOODS

"PURCHASE" as a holistic process = seen the other way around, ACQUISITION of GOODS of one & simultaneous ACQUISITION of DEBT (PROMISE OF DEBT) of the other →

ACQUISITION of A of B's GOODS = ACQUISITION of B of A's PROMISES

This all sounds extremely complicated, but it is no longer so once you have understood the steps required to create money for a **sustainable**, manageable, comprehensible **CIRCULAR ECONOMY**.

1. Creation of **MONEY (PROMISSORY NOTES)** by initially **ONE** producer (sheep farmer) in the amount of his actual or possible, **believed** (credited) **SERVICES** in the future - this money either waits to be used by later resubmitting it to the money creator or circulates passing by the initial creator, as long as, due to the creditworthiness accorded to the money maker, until it is presented to the money creator again - who then either withdraws it from circulation (because he does not want or has to, do not want or cannot impose any further delivery obligation on himself). That is, he takes himself out of the economic community (because he became 100% self-sufficient, obligated to no one, or because he has died). Or, because he also must make a sacrifice the following year and no one in need can be found, or no more sacrifice is due and he has NOT become 100% self-sufficient, is still alive and therefore has needs, he enters a new delivery obligation, by recirculating HIS money (the promissory note made out in his name

eine erneute Lieferverpflichtung ein, indem er SEIN Geld (den, auf seinen Namen ausgestellten und beglaubigten Schuldschein) erneut in den Kreislauf wirft, wofür er, auf die Akzeptanz seiner Kreditwürdigkeit hoffend, Lieferungen von anderen erwirbt.

2.

Herstellung von **GELD (BEZUGSSCHEINE)** durch initial **ZWEI** Produzenten, nämlich durch den Habenden (Hähne) in der Höhe des Bedarfs der Raben als versprochene Lieferung an die Raben und **GLEICHZEITIGE** Herstellung von **GELD (SCHULDSCHEINE)** – durch den Bedürftigen (Raben) als versprochene Waren/Leistungen Rückgabe an den Gläubiger, die Hähne.

Weitere Variation und Handels-PROFIT:

Der Schafbauer erwirbt für 7 „Schafwährungseinheiten“ vom Rinderzüchter 1 Kuh und dieser überlässt sie ihm, weil er ihm im Gegenzug „abkauft“, dass er bei späterer Vorlage, der dafür „gekauften“ 7 „Schafwährungseinheiten“, die Tiere auch tatsächlich übereignet bekommt. Selbstverständlich kann der Rinderzüchter seinen Anspruch auf diese 7 Schafe weiter veräußern, sagen wir gegen 10 Sack Getreide. Durchaus kann er dabei auch einen „Gewinn“ erwirtschaften. Dieser Fall z.B. tritt dann ein, wenn er bisher für 1 Kuh, im Tausch gegen Getreide nur 9 Säcke erhalten hat. Schätzt der Getreidebauer jedoch Lammfleisch höher als Kuhfleisch, ist er ev. bereit 1 Sack mehr dafür (r)auszulegen.

Nochmals, **wirklicher Gewinn** kann zwar über, entweder den reinen **Tauschhandel** als subjektiver Gewinn (Spiegelscherben gegen Goldnuggets) oder die **Vermittlung** des Geldes in der Form objektiv, mess- und wägbarer vergleichbarer Waren und Dienstleistungen erzielt werden, aber eben **nicht** in Geld, sondern **letztlich** NUR in **Waren** oder **Dienstleistungen**.

Denn **Geldbesitz** für sich alleine, aus unserer neu gewonnenen Sicht betrachtet, kann **dreierlei** bedeuten: „**Gewinn**“ = ich halte Schuldscheine von einem Qualitätsproduzenten, „**Verlust**“ = ich halte Schuldscheine von einem mistigen Produzenten, oder

and notarized) for which he purchases supplies from others, hoping for acceptance of his creditworthiness.

(Many possibilities are open for the MONEY CREATOR ... but these varieties make no difference to the principle.)

2.

Production of **MONEY (CERTIFICATE NOTES)** by initially **TWO** producers, namely by the ones who have something wanted (roosters) in the amount of the ravens' needs as promised delivery to the ravens and **AT THE SAME TIME** production of MONEY (DEPOSIT NOTES, PROMISSORY NOTES) - by the needy (ravens) as promised Return of goods/services to the creditor, the roosters.

More variation and trading PROFIT:

The sheep farmer buys 1 cow from the cattle breeder for 7 “sheep currency units” and the latter leaves it to him because he “buys” it from him that in return he will receive the animals if he later presents the 7 “sheep currency units” he “bought” for them. Of course, the cattle breeder can resell his claim to these 7 sheep, say for 10 sacks of grain. He naturally can make a “profit” in the process.

This case occurs, for example, if he has only until this day received 9 sacks for 1 cow in exchange for grain. However, if the grain farmer values lamb meat more than cow meat, he may be willing to spend 1 sack more for it.

Again, **real profit** can be achieved either through pure **bartering** as a subjective profit (shards of a mirror for gold nuggets) or through the **brokerage** of money in the form of objective, measurable and weighable comparable goods and services, but **not** in money, but **ultimately** only in **goods** or **services**.

Because **possession** of **money** by itself, from our newfound perspective, can mean **three** things: "**profit**" = I hold promissory notes from a quality producer, "**loss**" = I hold I promissory notes from a crappy producer, or "**being without additional possession**" = I hold

„**Besitzlosigkeit weiteren Vermögens**“ ich halte Schuldscheine von jemandem, der in gleichwertigem Maße Schuldscheine von mir besitzt.

- Wenn ich **eigenes** (von **mir** ausgestelltes) Geld in Händen halte, welches mir keiner abnehmen will, weil ich als faul und säumig bekannt bin, sind diese Münzen, Scheine, meine eigenen Leistungsversprechen, nicht unbedingt etwas wert.
- Wenn ich **fremdes**, von jemand anders ausgestelltes Geld in Händen halte, der als faul, schlampig und säumig bekannt ist, habe ich seine Leistungsversprechen in der Hand, die ebenfalls nicht viel wert sind.
- Wenn ich viel fremdes „schlechtes“ Geld von jemanden in Händen halte und jener wenig „gutes“ von mir, machte ich ein schlechtes Geschäft und der Faule ein gutes. Denn ich lieferte ihm Hochwertiges – welches er weiterverkauft und er liefert mir mindere Ware, mit der nicht viel anzufangen ist.
- Habe ich viel „gutes“ Geld von jemand anders in Händen und der andere gleich viel „gutes“ Geld von mir, habe ich noch gar keinen Profit gemacht oder besitze vielleicht gar nichts (vom Standpunkt des Geldes betrachtet). Denn wenn ich dem anderen seine Versprechen vorlege und seine Erzeugnisse von ihm einfordere, kann er, das ist sein gutes Recht, seine Liefer- und Leistungsverpflichtungen mit meinem Geld, meinen Verpflichtungen ausgleichen, muss also nicht in ein Warengeschäft mit mir einwilligen und braucht gar nichts zu liefern.

Stößt man auf die Abhängigkeit, Bindung der oben genannten „Schafswährung“ an nur ein Wirtschaftsgut, nämlich die Schafe, und will man sich der daraus resultierenden einseitigen Abhängigkeit entziehen, spricht nichts dagegen, die Währungsbasis nicht auf mehrere Handelsgüter zu stellen. Die schwerwiegenden Auswirkungen eines eventuellen Totalausfalles der Währungsgrundlage (z.B. Schafpest), werden

promissory notes from someone who has equivalent promissory notes from me.

- If I hold my **own** money (issued **by me**) in my hands, which nobody wants to take from me because I am known to be lazy and defaulting, these coins, bills, my own promises of performance are not necessarily worth anything.
- If I'm holding money issued by **someone else** who is known to be lazy, sloppy, and delinquent, I'm holding his value propositions, which aren't worth much either.
- If I hold a lot of someone else's "bad" money in my hands and they have little "good" money from me, I made a bad deal and the lazy one a good one. Because I gave him high-quality goods - which he sells on and he gives me inferior goods that I cannot do much with.
- If I have a lot of "good" money from someone else and they have an equal amount of "good" money from me, I have not made a profit yet, or maybe I don't own anything (from the money's point of view). Because if I present the other person his promises and demand his products from him, he can - that's his right - balance his delivery and service obligations with my money, my obligations, so he doesn't have to agree to a goods transaction with me and doesn't need anything at all to deliver.

If you are bothered by the dependency, binding of the above-mentioned "sheep currency" to just one economic good, namely the sheep, and you want to escape the resulting one-sided dependency, there is no reason not to base the currency on the production of several commercial goods. The serious effects of a possible total failure of the currency basis (e.g., sheep plague) are thereby mitigated.

dadurch gemildert.
(Wir kennen ja den Begriff des Warenkorb“.)

Als Währungsgrundlage eine, nach der Zeit definierte menschliche Arbeitsleistung zu setzten, ist eine weitere relativ neutrale Möglichkeit, wobei die Erfahrungen Gullivers in Liliput und im Land der Riesen weitere nationalökonomische Bücher füllen mag, die wir aber nur mehr aus Zwecken der Unterhaltung lesen und nicht mehr, um Nationalökonomie zu begreifen.

Es bleibt vielleicht auch noch zu untersuchen, in welchem Ausmaß, in welcher Menge, Geld für den Binnenhandel in Umlauf zu setzen ist.

Getreu unseren Untersuchungsergebnissen, **kann Geld nur gegen eine individuelle Schuldklärung, gegen ein beglaubigtes, künftig einzulösendes Liefer- und/oder Leistungsversprechen entstehen.**

Weiters können, ja **müssen Regulative** zum Einsatz kommen, um der ev. Nichterfüllung adäquat zu begegnen. Dies, sowohl dem wortbrüchigen oder unfähig gewordenen Individuum, wie auch dem gesamten Handelskörper – aufgrund destruktiver höherer Gewalt - gegenüber.

Denn, kann das Geld nicht eingelöst werden, weil die, seiner Emission gegenüberstehende Produktion nicht getätigt wurde oder nicht (mehr) getätigt werden kann, käme es im allgemeinen zu einer Preiserhöhung, da derjenige, der das Lieferversprechen einer anderen Person, also Geld in Händen hält, Nachfrage nach Waren oder Leistungen hält, die nicht produziert werden und daher im allgemeinen eher geneigt ist, einen höheren Preis für etwas anderes zu bezahlen, als für sein Geld gar nichts zu bekommen. Leider ist dies all' gemein, aber so sieht's nun mal aus.

Ein extremes Regulativ auf das Individuum bezogen, ist wohl zeitliche Leibeigenschaft solange, bis zur faktischen Erfüllung des ursprünglichen Versprechens.

(We know the term “shopping cart“.)

Using time-defined human labour as the basis of currency is another relatively neutral possibility, whereby Gulliver's experiences in Lilliput and in the Land of Giants may fill other books on economics, but which we only read for entertainment purposes and no more to understand political economy.

It may also remain to be examined to what extent, in what quantity, money should be circulated for domestic trade.

True to the results of our investigation, **money can only arise against an individual declaration of debt, against a certified promise of delivery and/or service that is to be honoured in the future.**

Furthermore, **regulations** can, indeed **must**, be used in order to adequately counteract any non-fulfilment. This applies both to the individual who has broken his word or who has become incompetent, and to the entire commercial body - due to destructive force majeure.

Because if the money cannot be redeemed because the production that corresponds to its emission has not been carried out or can no longer be carried out, there would generally be a price increase, since the person holding the delivery promise of another person, i.e., money maintains demand for goods or services that are not being produced and is therefore generally more inclined to pay a higher price for something else than to get nothing at all for the money. Unfortunately, this is common, but that is the way it looks.

An extreme regulative related to the individual is probably temporal serfdom until the actual fulfilment of the original promise.

Auf das staatliche Gefüge bezogen, sei das Regulativ, dem Markt das aushaftende Geld über eine Sondersteuer zu entziehen. D.h. geht einer in Konkurs, wird er so lange angehalten, bis er den Schaden durch Leistung (und NUR durch Leistung) gutgemacht hat und andererseits, wird das dazugehörige Geld dem gemeinsamen Markt so lange entzogen, bis die ausstehende Schuld durch faktische Leistung getilgt ist. Dann fließt das abgezogene Geld wieder in Form einer Leistungsförderung, o.ä. (wie, es dem ursprünglichen Schuldner, der seine Schuld abgetragen hat, in den Markt zurück, da das ursprüngliche, ausgeglichene Verhältnis zwischen Geldmenge und angebotenen Waren und Leistungen wieder hergestellt ist.

Öffentlich ist nun mal öffentlich und MUSS daher völlig überschaubar reguliert werden.
Wo liegt da das Problem?

Es gibt kein diesbezügliches Problem, da der private Handel – ohne Einsicht des Staates – parallel zur staatlich organisierten Ökonomie ohnehin auch weiterhin möglich ist.

Denken wir unsere staatliche, öffentliche Ökonomie vollständig digitalisiert und völlig transparent – wie es ja sein MUSS (und es heute ja ohnehin auch über unser Steuersystem ist) um eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft je nach Lage der Dinge stabil zu halten, kann die private Ökonomie, deren Transaktionen niemanden etwas angeht über – allerdings ebenfalls staatlich beglaubigtes - in einem eigenen Kreislauf fließenden, eignen Regulativen unterworfenen **BARGELD** erfolgen.

In **ALLEN** Fällen richtet sich die im Wirtschaftsraum unter den beteiligten Produzenten (wobei **ALLE Menschen den Status als SELBSTÄNDIG* Produzierende** innehaben) **zirkulierende GELDMENGE** nach dem **BEGLAUBTIGEN**, d.h. **KREDITWÜRDIGEN Produktions- und Leistungsvermögen aller beteiligten, grundsätzlich FREIEN und SELBSTSTÄNDIGEN Menschen.**
ALSO NACH dem „BUDGETIERTEN BIP“

In relation to the state structure, the regulation is to withdraw the outstanding money from the market by means of a special tax. This means that if someone goes bankrupt, he will be stopped until he has made up for the damage through performance (and ONLY through performance) and on the other hand, the associated money will be withdrawn from the common market until the outstanding debt has been paid off by actual performance. Then the withdrawn money flows back into the market in the form of a performance promotion, or something similar (like handing it over to the freed debtor), since the original, balanced relationship between the amount of money and the goods and services offered is restored.

Public is public and MUST therefore be regulated in a completely manageable, straightforward manner.
What is the problem?

There is no problem in this regard, since private trade – without the state's insight – is still possible anyway, parallel to the state-organized economy.

Let us think our state public economy completely digitized and completely transparent - as it MUST be (as it is anyway via our tax system today) to keep a sustainable circular economy stable depending on the situation. The private economy, which transactions are no one's business via - albeit also state-certified - **CASH** that flows in its own cycle and is subject to its own regulations, shall still be in use.

In **ALL cases, the AMOUNT of MONEY circulating** in the economic area among the producers involved (whereby **ALL people have the status of SELF-PRODUCING/EMPLOYED* producers**) is based on the **CERTIFIED**, i.e. **CREDIT-WORTHY production and capabilities of all involved, fundamentally FREE and SELF-EMPLOYED people.**
SO AFTER “BUDGETING GDP”

** **Alle** arbeitenden, irgendetwas produzierenden Menschen **SIND freie Unternehmer** und bringen in den staatlichen **GELDKREIS-LAUF** jene **Menge an GELD** (= öffentlich dokumentierte und beglaubigte, versprochene, zu erbringende **LEISTUNGEN** und zu produzierende **WAREN** innerhalb des vereinbarten jährlichen Abrechnungszeitraums) ein, welche ihren **WARENLIEFER- und DIENSTLEITUNGSVERSPRECHEN** entsprechen.*

*Die **Abschaffung des Angestelltenstatus** verhindert die Akkumulierung von **VERMÖGEN** in den Händen **WENIGER** erheblich. **Da KEIN MENSCH wesentlich MEHR leisten oder produzieren kann als ein anderer.** **GEISTIGES** Vermögen (Erfindungen, Innovationen werden einer neuen Bewertung unterzogen werden müssen. **Da es ja einfach NICHT SEIN DARF**, dass 1 Mensch mehr **AGRARFLÄCHE** eines Landes besitzt, als alle anderen zusammen, nur weil er „das **Rad erfunden** und ein **PATENT** darauf hat“).*

*Womit wir bei einem **WEITERN** Kapitel angelangt sind, welches von **SILVIO GESELL** in seiner „**FREIGELD-FREILAND-EXPERTISE**“ schon breit untersucht und analysiert wurde und welches ich hier nicht weiter behandeln werde – nämlich die Grundsätzlichkeit, dass **GRUND und BODEN nicht PRIVATEIGENTUM** sei, sondern das **EIGENTUM aller Menschen** ist, wobei allerdings der **BESITZ von Grund und Boden** über eine, an die Allgemeinheit abzuführende **PACHT, auch über Jahrhunderte** **durchaus möglich ist.***

Der Beginn und weitere Verlauf des Außenhandels mögen sich wie folgt darstellen:

Nehmen wir an, dass die Schafbauern aus dem sakralen Kreis, mit den Raben in Handelsbeziehung treten und einen Teil ihrer Herden von ihren Weiden durch den Verkauf an die Raben weghalten möchten.

Sie können die Möglichkeit wählen, entsprechende Schuldscheine, in der Rabenwährung zu akzeptieren, nachdem sie mit deren Währungsgrundlage und Grundsätzen, welche ihre Währungsstabilität garantieren, einverstanden sind und daher darauf vertrauen, zu einem, ihnen genehmen

** **All** people who work and produce anything **ARE freelance entrepreneurs** and bring into the state **MONEY CYCLE** that **amount of MONEY** (= publicly documented and certified, promised **SERVICES** to be provided and **GOODS** to be produced within the agreed annual billing period) that their **GOODS DELIVERY and SERVICE PROMISES** are equivalent to.*

*The **abolition of employee status** significantly prevents the accumulation of **WEALTH** in the hands of the **FEW**. **Because NO PERSON can achieve or produce significantly MORE than another.** **INTELLECTUAL CAPABILITY** (Inventions, innovations will have to be reassessed. **Because it simply MAY NOT BE** that 1 person owns more **AGRICULTURAL LAND** in a country than all the others combined, just because he "**invented the wheel** and has a **PATENT** on it").*

*Which brings us to a **FURTHER** chapter, which **SILVIO GESELL** has already extensively examined and analysed in his "**FREIGELD-FREILAND-EXPERTISE**" and which I will not go into further here - namely the fundamental principle that **LAND is NEVER PRIVATE PROPERTY**, but is the **PROPERTY of all people**, However, the **OWNERSHIP** of land **via a lease** to be paid to the general public **is quite possible even over centuries.***

The beginning and further course of foreign trade may be presented as follows:

Suppose that the sheep farmers from the sacred circle want to trade with the ravens and keep part of their flocks off their pastures by selling them to the ravens.

They can choose the option of accepting corresponding promissory notes in the raven currency, after agreeing with its currency basis and principles that guarantee its currency stability and therefore having confidence to get what they desire at an appropriate time in the future, when these ravens promissory

Zeitpunkt in der Zukunft, das von ihnen Begehrte, bei erneuter Vorlage bei den Raben auch tatsächlich zu bekommen. Bei diesem Vorgehen tragen sie natürlich das Risiko eines eventuellen Versagens der Rabenwirtschaft mit.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, wenn das Begehren der Raben nach Schafen größer ist, als ihr Wunsch, die Schafe los zu werden, auf Bezahlung der Tiere in eigener Währung zu bestehen. Dann haben die Raben keine Wahl, als ihr Vermögen zuerst auf dem Markt der Sakralwirtschaft gegen Schafwährung anzubieten und mit diesem Erlös, die von ihnen begehrten Schafe zu erwerben.

Tritt allerdings dann der mögliche Fall ein, dass die Raben, nachdem sie ihr Vermögen gegen Schafwährung verkauft haben, ihre Meinung ändern und mit dem Schafgeld, ohne es in den sakralen Wirtschaftskreis zurück zu investieren, d.h. die Schafe wie vereinbart wirklich zu kaufen, das Land verlassen, so kann im sakralen Kreis nicht einfach zur weiteren Tagesordnung übergegangen werden. Die Leute haben sich nämlich ab diesem Zeitpunkt mit dem Gedanken vertraut zu machen, dass sie von nun als gesamte Gesellschaft den Raben gegenüber verschuldet sind und zwar genau in jenem Ausmaß, in welchem ihr Geld über die Grenze verschwunden ist. Und zusätzlich fehlt eben diese Geldmenge um den eigenen Geldfluss stabil zu halten.

Anders gesagt, sind sie den Raben **genau das schuldig**, was sie von diesen, gegen ihre eigene Schafwährung erstanden haben. Es bekäme ihnen daher gar nicht gut, dehnten sie ihren Konsum so weit aus, bis nur mehr das Notwendigste übrigbliebe (selbst wenn es bis zum Ende ihrer Tage langens sollte), ohne irgendwelche Reserven anzulegen. Tatsächlich sind sie ja nicht mehr die Eigentümer all dessen, was sie umgibt. Denn jeden Moment kann es doch passieren, dass die Raben wieder zurückkommen, um die, sich in ihrem Besitz befindliche, Schafwährung auf dem Sakralmarkt einzulösen.

notes will be going to be presented to the ravens again.

In doing so, they of course bear the risk of a possible failure of the raven economy.

They also have the option, if the ravens' desire for sheep is greater than their desire to get rid of the sheep, to insist on payment for the animals in their own currency. Then the ravens have no choice but to offer their fortune first on the market of the sacred economy for sheep currency and use this proceeds to purchase the sheep they covet.

If, however, the possible case arises that the ravens, after they have sold their fortune for sheep currency, change their mind and use the sheep money without reinvesting it in the sacred economy, i.e., really buying the sheep as agreed, the land left, one cannot simply move on to the rest of the agenda in the sacred circle. From that point on, people must face the thought that from now on they will be in debt to the ravens, to the exact extent that their money has disappeared across the border.

And in addition, this amount of money is missing to keep their own cash flow stable.

In other words, **they owe** the ravens exactly what they bought from them in exchange for their own sheep currency. It would therefore not do them any good if they extended their consumption to the point where only the essentials remained (even if it lasted until the end of their days) without building up any reserves. In fact, they are no longer the owners of everything that surrounds them. Because at any moment it can happen that the ravens come back to redeem the sheep currency in their possession at the sacred market.

In einer, als glaubhaft zu erachtenden Wirtschaftsgemeinschaft muss das „Außenhandelsdefizit“ immer durch rückgestellte Reserven gedeckt bleiben.

Durch diese Veranschaulichung wird wieder einmal klar, dass **etwas in EIGENER Währung verkauft zu haben noch LANGE nicht bedeutet, "REICH" zu sein!**

Noch ein anderer Aspekt sollte nicht geringgeschätzt werden

Haben die Raben ihr Vermögen gegen Schafgeld getauscht und damit das Land verlassen, so fehlt dieses Geld (so es nicht extra, neu, **genau für diesen Zweck ausgestellt worden war**), um den Binnenmarkt im alten Ausmaß und Takt weiter zu betreiben. Es muss also ehest ein Gegengeschäft angestrebt werden, durch welches das Schafgeld der heimischen Wirtschaft wieder zu Verfügung steht. Scheint solch ein Gegengeschäft in absehbarer Zeit nicht realisierbar, sind andere Maßnahmen zur Sicherung einer stabilen Wirtschaftslage erforderlich und möglich.

Eine Möglichkeit, (wie oben schon angedeutet) die sich dafür anbietet, ist die Ausgabe von *„Neugeld“* in der benötigten Menge. Vor dieser Maßnahme braucht man sich nach allem bisher gesagten nicht zu schrecken und den Verfall der heimischen Schafwirtschaft durch Inflation o.. nicht befürchten. Die Begründung liegt darin, dass dieses *„Neugeld“* nur über, im Inland bestätigte Kredite in den Umlauf kommt (Leistungsversprechen, die ohnehin "for domestic welfare only" verwirklicht werden "möchten"). Kommt das von den Raben *„entführte“* Geld eines Tages wieder zurück, können, ja müssen auch die Kredite wieder zurückbezahlt (Waren oder Leistungen geliefert werden) und dieses *„Neugeld“* wieder eingezogen werden.

Jetzt wird vielleicht erstmals einsichtig, dass eine **gesund, gerecht und stabil zu haltende Wirtschaft, OHNE Zinsen auskommen muss!**

In an economic community that can be regarded as credible, the "foreign trade deficit" must always be covered by reserves set aside.

This illustration makes it clear once again that **having sold something in OWN currency does not mean being "RICH" AT ALL!**

Another aspect should not be underestimated

If the ravens exchanged their assets for sheep money and thus left the country, then this money (if it was not **specifically issued for this purpose**) is missing in order to continue to operate the domestic market in the old extent and tact. A counter transaction must therefore be sought as soon as possible, through which the sheep money of the domestic economy is available again. If such an offsetting transaction does not seem feasible in the foreseeable future, other measures to ensure a stable economic situation are necessary and possible.

One possibility (as already indicated above) that is available for this is the issuance of *„new money“* in the required amount. After all that has been said so far, there is no need to be afraid of this measure and there is no need to fear that the domestic sheep economy will decline due to inflation or the like. The reason is that this "new money" only comes into circulation via domestically confirmed loans (performance promises that "want to" be realized "for domestic welfare only" anyway). If the money *„kidnapped“* by the ravens comes back one day, the loans can, indeed must, be repaid (goods or services are delivered) and this "new money" to be withdrawn.

Now it may be clear for the first time that a **healthy, fair and stable economy has to get by WITHOUT interest!**

Da sich diese Linien jedoch auf den kausalen und konkreten Zusammenhang beschränken sollen zwischen:

Mit dem Hinweis auf die Schuldaufnahme und den grundsätzlichen Ursprung des Geldes verzichte ich auf weitere umfassende Erläuterungen.

Unsere engagierten Baumeister für ein zukunftsfähiges, an Vernunft und Menschlichkeit orientiertes Wirtschaftssystem werden sicherlich genug Ideen entwickeln, wie man mit den unterschiedlichen, sich zwangsläufig ergebenden Szenarien richtig umgeht, möglichst auf Basis einer konsensualen Herangehensweise.

DER ZINS UND ZINSESZINS

Ein bekanntes Gleichnis stellt das **unheimliche Wesen des Zinses und Zinseszinses** anschaulich dar.

Der, vielleicht etwas schalkhaft veranlagte Erfinder des Schachspieles antwortete der Legende nach auf die Frage, welchen Lohn er für seinen geleisteten Dienst, der Erfindung dieses Brettspiels vom hiervon begeisterten König erwarte:

“Oh mein Herr und König, gar wenig ist’s, was ich von Euch begehre. Bloß ein einziges Reiskorn für das erste Feld am Brett, und zwei Körnchen für das zweite, und vier Körner für das dritte, bis jedes der 64 Felder seinen Anteil hat, wobei jeweils das folgende, den doppelten Anteil des vorhergegangenen bekommen soll.”

Selbst der König bemerkte nicht, worauf er sich mit seiner schnell, ja vorschnell gegebenen Zustimmung einließ. Und wie die Geschichte, so sie sich wirklich zugetragen haben sollte, ihren Fortgang nahm, ist wohl nicht ganz gesichert. Eines ist jedoch ganz klar. Wer sie erstmals hört und man diese Person fragte, wie viel Säcke Reis unser Erfinder nach Hause zu schaffen haben wird, wird die eine oder andere Schätzung abgeben. Auf die Idee, dass die Summe der Reiskörner, eine wirklich unvorstellbar hohe Tonnage ergibt, kommt wohl kaum einer.

However, as these lines are intended to be limited to the causal and concrete connection between:

pointing out the acceptance of a debt and the fundamental origin of money, I will omit further comprehensive explanations.

Our dedicated master builders for a future-proof economic system geared to reason and humanity will certainly develop enough ideas on how to properly deal with the different scenarios that inevitably arise, if possible, based on a consensual approach.

THE INTEREST AND COMPOUND INTEREST

A well-known parable illustrates the uncanny nature of interest and compound interest. According to legend, the perhaps somewhat mischievously inclined inventor of the chess game answered the question as to what reward he expected from the enthusiastic king for his service in inventing this board game:

“Oh, my lord and king, it is very little that I ask of you. Merely a single grain of rice for the first square on the board, and two grains for the second, and four grains for the third, until each of the 64 squares has its share, with the following being to have double the share of the previous one.”

Even the king did not notice what he was getting himself into with his swift, even hasty, consent. And how the story, if it really happened, continued is probably not entirely certain. However, one thing is very clear. Whoever hears it for the first time and asks that person how many sacks of rice our inventor will have to bring home will give one or the other guess. Hardly anyone comes up with the idea that the sum of the grains of rice results in a really unimaginably high tonnage.

SCHACHBRETT – REISKORN BERECHNUNG

1. Feld 1 Korn
2. Feld 2 Körner
3. Feld 4 Körner
- :
10. Feld 512 Körner Bis dahin bleibt das Geschehen relativ überschaubar.
11. Feld 1.024 Körner
- :
20. Feld 524.288 Bis hierhin sind es bereits 1/2 Million Körner.
30. Feld 1/2 Milliarde
40. Feld 550 Milliarden ...
- :
49. Feld 280.000 Milliarden usw.
- bis zum
64. Feld ergibt das nur für dieses letzte Feld ca. **9.223.372.036.854.780.000 Körner** und von der Gesamtsumme (2x der Betrag des Feldes 64 minus 1) wollen wir gar nicht mehr reden, denn mir fehlen ohnehin die Vokabel 😞 **18.446.744.073.709.551.615!**

Jetzt Rechnet doch einmal 30 Körner auf 1 cm³ und dann berechnet, welche Fläche die Säcke bedecken, stünden sie 1/2 m hoch - aber schätzt sie vorher!

Die Antwort gibt es am Ende der Abhandlung.

CHESSBOARD – RICE GRAIN CALCULATION

- 1st field 1 grain
- 2nd box 2 grains
3. Field 4 grains
- :
10. Field 512 grains Until then, the events remain relatively manageable.
11. Field 1,024 grains
- :
20. Field 524.288 Up to here it is already 1/2 million grains.
- 30th field 1/2 billion
40. Field 550 billion...
- :
49. Field 280,000 billion and so on until
- 64th field that gives about **9,223,372,036,854,780,000** grains just for this last field and from We do not want to talk about the **total amount** (2x the amount in field 64 minus 1) because I'm missing the vocabulary 😞 **18.446.744.073.709.551.615** anyway!

NOW calculate 30 grains on 1 cm³ and then calculate the area of the sacks covered, if they would stand 1/2 m high - but estimate first!

The answer will be given, if you ask for it.

Als nächste Veranschaulichung versuchen wir die Rechnung mit einer **stetigen Vermehrung um jährlich 10%**.

Es also wird angenommen, jemand nimmt einen **Kredit von 1.000.-** ÖS (tausend ÖS, heute 100.- CHF) zu einem Zinssatz von jährlich 10% auf.

Etwas ganz und gar nichts Ungewöhnliches, musste meine Mutter selbst diese Bedingungen als junge Geschäftsfrau akzeptieren. Dass diese läppische Schuld, sollte sie nicht umgehend getilgt werden, sondern z.B. vergessen werden, innerhalb weniger Generationen, die Erben dieser Schuld vor ein unlösbares Problem stellen, wird wohl kaum einer, mit der Mathematik wenig vertrauter Mensch annehmen. Und selbst ordentliche Mathematiker kommen nach einer Schätzung befragt auf grobe Abwege!

Nach 8 Jahren 2.143.-
Nach 16 Jahren 4.595.-
:
Nach 56 Jahren 208.000.-
Nach 80 Jahren 2.048.000.-
Nach 96 Jahren 9.400.000.-
und
:

Nach **136 Jahren** ist diese, vom "Ururgroßvater" eingegangene und "vergessene" Schuld, auf die astronomische Höhe von **426 000 000.- ÖS** angewachsen. Nach **136 Jahren** ist diese, vom "Ururgroßvater" eingegangene und "vergessene" Schuld, auf die astronomische Höhe von **426 000 000.- ÖS** angewachsen. Für die meisten von uns, die solch einen Ururgroßvater gehabt hätten, wohl wirklich ein unlösbares Problem, wenn der damals unterzeichnete Schuldvertrag **immer noch Rechtsgültigkeit** besitzen sollte

Und nach weiteren 10 Jahren, nach also **144 Jahren** sind es ... beinahe eine **Milliarde!**

Moment – das war noch nicht alles!

As a next illustration, let us try the calculation with a **steady increase of 10% annually**.

So, it is assumed that someone takes out a **loan of 1,000** ÖS (a thousand ÖS, today 100 CHF) at an annual interest rate of 10%.

Not at all unusual, my mother herself had to accept these conditions as a young businesswoman.

Hardly anyone unfamiliar with mathematics will assume that this silly debt, if it is not paid off immediately, but e.g., forgotten, within a few generations, will pose an insolvable problem for the heirs of this debt. ^

And even respectable mathematicians go astray when asked for an estimate!

After 8 years 2,143.-
After 16 years 4,595.-
:
After 56 years 208,000.-
After 80 years 2,048,000.-
After 96 years 9,400,000.-
and
:

After **136 years**, this debt, received and "forgotten" by the "great-great-grandfather", has grown to the astronomical height of **ATS 426,000,000**.

After **136 years**, this debt, received and "forgotten" by the "great-great-grandfather", has grown to the astronomical height of **ATS 426,000,000**. For most of us who have such a great-great-grandfather would have had, really an unsolvable problem, if the debt contract signed at that time should **still have legal validity**.

And after another 10 years, **after 144 years**, there are ... almost a **billion!**

Wait - that's not all!

Es ist zudem wohl nicht vermessen zu behaupten, dass die zivilisierte **Menschheit**, bis zum heutigen Tag, auf der Grundlage von **weit älteren, rechtsgültigen Verträgen handelt**. Es ist dieser Fall also durchaus vorstellbar und sein tatsächliches Vorkommen auf jeden Fall statistisch, mehrmals auch höchst wahrscheinlich. Und dass solcher Vertragsanspruch **niemals** durch Tilgung zu bedienen ist, sondern nur durch **Nachsicht, Vergessen, Rechtsbruch oder Krieg** vom Tisch zu bringen ist.

It is also not presumptuous to claim that civilized **mankind**, to this day, acts based on **far older, legally valid contracts**. This case is therefore quite conceivable and its actual occurrence is statistically in any case, several times also highly probable.

And that such a contractual claim can **never** be served by repayment, but can only be gotten off the table by **forbearance, forgetting, breaking the law or war**.

Eine kleine vergessene Buchung vor hundertfünfzig Jahren, mehrere falsche Buchungen, bringen einen Staat alleine auf Grund der Zinsdynamik an den Abgrund der freien und unabhängigen Handlungsfähigkeit. (Außer man mogelt und vergisst den Grundsatz „Was wiegt’s, des hat’s.“)

A small forgotten posting 150 years ago, several wrong postings, bring a state to the abyss of the free and independent ability to act solely because of the interest rate dynamics. (Unless you cheat and forget the principle "What's the weight, that's it.")

Daher gilt:

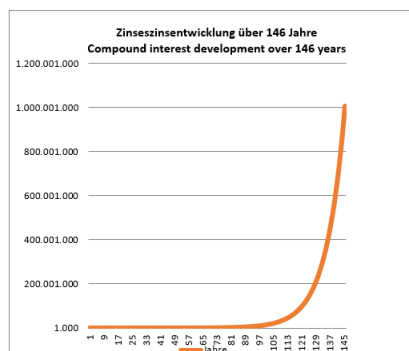
JEDES Gemeinwesen, welches auf einem, **mit ZINS und ZINSESZINS belasteten KREDITWESEN** aufbaut, **IST** (statistisch, auf Grund der Dynamik, rechnerisch und auch historisch betrachtet) seinem **VORZEITIGEN UNTERGANG GEWEIHT**.

Therefore:

EVERY community that is based on a LOAN SYSTEM that is burdened with **INTEREST and COMPOUND INTEREST IS** (statistically, due to dynamics, mathematically and historically considered) **DEDICATED to its PREMATURE DOWN**.

Ich kann leicht schriftliche Belege vorweisen, dass diese TATSACHE seit mind. 1400 Jahren bekannt ist (und heute Milliarden Menschen bekannt sein müsste, wären sie nicht allesamt **gehirngewaschen** und ordentlicher Wahrnehmung der Wirklichkeit beraubt und zudem äußerst **UNWILLIG, FEIGE** und zu **BEQUEM**, dieser Beschränktheit selbst ein Ende zu bereiten.

I can easily provide written evidence that this **FACT** has been known for at least 1400 years (and would have to be known to millions of people today if they have not been not be all brainwashed and deprived of a proper perception of reality and be also extremely **UNWILLING, COWARDLY** and too **COMFORTABLE** to bring this limitation to an end by themselves.



Wie man an der Kurve erkennen kann, fällt diese tödliche Entwicklung in den ersten 70 Jahren kaum auf und ist statistisch auch nicht gleich ersichtlich. Die, welche wussten schwiegen ... und forderten den „GERECHTEN“ KRIEG. Welch Betrug!

WARUM?
Folge dem GELD!

As you can see from the curve, this deadly development is hardly noticeable in the first 70 years and is not immediately apparent statistically. Those who knew were silent ... and demanded a "JUST" WAR. What fraud!

WHY?
Follow the MONEY!

Die heutigen Wirtschaftsdaten und Schuldenstatistik der verschiedensten Länder offenbaren ja ohnehin das ganze Dilemma. Einer **ungeheuren Menge an Schulden**, steht eine viel zu kleine Geldmenge und ungenügendem Leistungspotential gegenüber. Sollten die heute existenten Schulden real eingefordert werden, wäre es **unmöglich**, dieser Forderung nachzukommen, weder mit **Ressourcen** (es sei denn, man mag den Planeten noch schneller zerstören), **Geldmitteln** noch mit **Leistungen** oder mit allem zusammen.

Man kann durchaus zu der Feststellung gelangen, dass sich jeder Staatsbürger dem Wirtschaftssystem welchem er angehört, oder jenen "Herren" welche dieses Systems lenken, weit über sein Lebensende hinaus, versklavt hat.

Hier finden wir den wirklichen Sündenfall, die einzig wirkende **Erbsünde**. That's the CASE! Nicht ist sie/er geschehen und wir leiden an den Folgen; sondern: **wenn es die Erbsünde gibt, dann geschieht sie jetzt, und keine Taufe befreit uns von ihr!** Sondern?)

Wenn dem so ist - und dem ist so, dann behandelt der Mensch seinesgleichen, als hätte er es mit Säuen, mit Vieh und Bestien zu tun. Kommt ja bekannt vor, nicht? Etwas feiner ausgedrückt: *Homo hominis lupus est* – Und - muss das wirklich so bleiben?

Today's economic data and debt statistics of various countries reveal the whole dilemma anyway.

An **enormous amount of debt** is faced with a far too small amount of money and insufficient performance potential. If the debts that exist today were to be demanded in real terms, it would be impossible to meet this demand, either with **resources** (unless one wants to destroy the planet even faster), **money, services**, or all of them.

One can certainly conclude that every citizen has been enslaved to the economic system to which he belongs, or to those "masters" who direct this system, far beyond the end of his life.

Here we find the **real fall**, the only effective original sin. That is the CASE!

It did not happen and we suffer the consequences; but: **if there is original sin, then it is happening now, and no baptism frees us from it!** Rather?)

If this is so - and it is so - then man treats his fellows as if he were dealing with swine, cattle and beasts. Sounds familiar, doesn't it?

To put it more precisely:
Homo hominis lupus est –

And - does it really have to stay like this?

Denn man muss ja nicht glauben, dass, nur weil hie und da, dann und wann ein "humanitärer" Nachlass (Ablass) gewährt wird, der ohnehin mit der Hingabe letzter Würde und Respekt vor sich selbst einhergeht, globale Zwangsherrschaft, durch den Nasenring der Zinsrückzahlungsverpflichtung, nicht konsequent (weiland bis in die menschlichen Gene) ausgeübt wird!

Auch ist ja bekannt, dass die Schuldenländer, ihre ursprüngliche Schuld längst abbezahlt haben, ohne jedoch bis zum Ende ihrer Tage aus eigenem Vermögen schuldbefreit dastehen zu können, weil alle Tilgungsgelder nur gegen Zins und Zinseszins gebucht wurden und werden und das ursprüngliche Schuldenkapital als solches stehen bleibt.

Das ist die Art, wie ebenbürtige Partner brüderlich miteinander umgehen?! Meine Herrschaften, dieser Zustand ist **UNTRAGBAR!** Warum wird es dann trotzdem immer wieder und weiter **ERFOLGREICH** versucht und getan?

Wollt ihr nicht glauben, was ihr wissen solltet?
Wollt ihr nicht wissen, was ihr glauben solltet?

...

Als letztes Beispiel, soll das satzsaam bekannte Bild eines Teiches gegeben werden, der langsam mit Seerosen zuwächst. Diese besondere Art der Seerosen wächst in einem Tempo, welches ihr erlaubt, jedes Jahr das Doppelte der Fläche zu bedecken, welche sie das vorangegangene bedeckt hatte.

Beispiel:

Es hat 50 Jahre gedauert, bis der Teich zur Hälfte zugewachsen ist.

Frage:

Wann ist der Teich vollständig zugewachsen?

Selbstverständlich lautet die **Antwort:**

Der Teich ist am Ende des 51 ten Jahres zugewachsen.

Und nicht, wie man unüberlegt und vorschnell meinen könnte: nach 100 Jahren.

Because you do not have to believe, that just because here and there, now and then, a "humanitarian" drawback (indulgence) is granted, which anyway goes hand in hand with the surrender of ultimate dignity and respect for oneself, global coercion, through the nose ring of the Interest repayment obligation, is not exercised consistently (even down to the human genes)!

It has also been known for a long time that the indebted countries have long since paid off their original debt, but without being able to remain debt-free from their own assets until the end of their days, because all repayment monies were and are only booked against interest and compound interest and the original debt capital as such remains.

That is the way equal partners treat each other like brothers?! Ladies & Gentlemen, this condition is **INTOLERABLE, UNBEARABLE!** So why is it still tried and done again and again and again **SUCCESSFULLY?**

Won't you believe what you should know?
Don't you want to know what to believe?

...

As a last example, the well-known picture of a pond that slowly grows over with water lilies should be given. This particular species of water lily grows at a rate that allows it to cover twice the area it covered the previous year.

Example:

It took 50 years for the pond to be half overgrown.

Question:

When is the pond completely overgrown?

Of course, the **answer** is:

The pond was overgrown at the end of the 51st year.

And not, as one might think imprudently and hastily: after 100 years.

Diese drei Beispiele dienen zur rechnerischen Veranschaulichung des Zinswachstums.

Diese drei Beispiele dienen zur rechnerischen Veranschaulichung des Zinswachstums. Und ist es denn nicht so, dass diese klaren, mathematisch nachvollziehbaren Beispiele nicht eindrücklich **dem vernünftigen Verstand GEBIETEN - das Zins- und Zinseszins System kategorisch zu verbieten?**

Ist es doch ausgelegt, um den Untergang der Menschheit und die Vernichtung der letzten verwertbaren Ressourcen in geometrischem Ablauf herbeizuführen!
Nicht der prozentuell geringe Anstieg des CO₂ führt in die Apokalypse, sondern der Gebrauch und Anstieg des Zinsfußes!

VORLÄUFIGE SCHLUSSBEMERKUNGEN

Wie eingangs schon angeschnitten, ist im **Kreislauf der Natur** das Prinzip des "natürlichsten" und effizientesten Wirtschaftens eingeschrieben und vorgelebt. Man darf daher getrost von der Annahme ausgehen, dass jene Prinzipien, welche die Menschen in ihrer Wirtschaft zur Grundlage ihres Handelns machen sollen, jenen in der Natur vorzufindenden, wesensgleich oder zumindest ähnlich sein sollten, um eine gleiche oder wenigstens vergleichbare und damit **NACHHALTIGE** Effizienz zu erzielen!

Das Wesentliche, das den ZINS zum **teuflischen Zins** macht, ist die Dynamik seines Wachstums. Es ist ein **geometrisches Anwachsen**, welches in der Zeit immer schneller dem **Unendlichen** zustrebt – **ABSOLUT ungeeignet für unser ENDLICHES Dasein.**
(Wem ist jetzt das Bild vom *Turmbau zu Babel* eingefallen?)

Die begrenzte materielle Natur, auf welche menschliches Wirtschaften ja gründet und ausgerichtet ist, kennt solches Wachstum nicht. Wie man es auch dreht und wendet, "kein Baum wächst in den Himmel, selbst wenn man ihn ließe".

These three examples served to illustrate interest rate growth mathematically.

These three examples served to illustrate interest rate growth mathematically. And isn't it the case that these clear, mathematically comprehensible examples do not **REQUIRE the reasonable mind to categorically forbid the interest and compound interest system?**

After all, it is designed to bring about the downfall of mankind and the destruction of the last usable resources in a geometric process!
It is not the low percentage increase in CO₂ that leads to the apocalypse, but the use and increase in the interest rate!

PRELIMINARY CONCLUDING REMARKS

As mentioned at the beginning, the principle of the "most natural" and most efficient management is inscribed and exemplified in the **cycle of nature.** One can therefore confidently assume that those principles which people are supposed to make the basis of their actions in their economy are those found in nature, and therefore should be of the same nature or at least similar in order to achieve the same or at least comparable and thus **SUSTAINABLE** efficiency!

The essential thing that makes INTEREST the **devilish interest** is the dynamics of its growth. It is a **geometric** growth, which in time tends towards infinity faster and faster - **ABSOLUTELY unsuitable for our FINAL existence.**
(Now who came up with the image of the *Tower of Babel*?)

The limited material nature on which human economic activity is based and geared does not know such growth. Whichever way you look at it, "no tree grows in the sky even if you let it".

Wohl existiert auch in der Natur geometrisches Wachstum (z.B. das Wachsen eines Pflanzenschösslings innerhalb der ersten paar Tage), so ist dies aber zeitlich begrenzt und wird räumlich in der Summe seiner Auswirkungen, durch das verzögerte und negative Wachstum, im fortgeschrittenen Alter und endlich durch den Tod, (rechnerisch) beendet.

Über die Psychologie der Sprache kann das Wesen des Zinses wie folgt definiert werden: Das Wesen des Zinses wurzelt im Prinzip:

“Haben wollen ... aber nicht zahlen (geben) wollen”!

(Geht's noch ein bisschen asozialer?)

Wird nach diesem Motto im Handeln, - in der Wirtschaft -, vorgegangen, ist der Konflikt VORPROGRAMMIERT, und mit keinem finanzpolitischen Mittel oder Trick ist mehr zu erreichen, als den offenen Ausbruch des Konfliktes, d.h. den Zusammenbruch des gesamten Wirtschaftsgefüges, zeitlich um bloß Weniges hinauszuschieben.

Zu verhindern ist dies in keinem Fall, soll es mit rechten Dingen zugehen. Da müsste schon ein “Wunder geschehen”. Doch dieses Wunder lässt Gott nicht geschehen. Vielmehr und eher lässt **ER KRIEG entstehen**. Und so steht es auch geschrieben! 2:279

Zudem gilt die Tatsache, dass, je weiter der Punkt einer natürlich zu erfolgenden Entladung zeitlich hinausgeschoben wird, umso heftiger diese dann erfolgen wird. ("If you don't stop it now, it'll be more than just a splash, Billy!")

Wer die "Zwillinge" **Gier** (zu viel Haben wollen) und **Geiz** (nicht geben wollen) nicht als erlaubtes Prinzip in der zwischenmenschlichen Interaktion zulässt oder fördert, wird den Zins und Zinseszins, in welcher Form er auch auftreten mag, **kategorisch** ausschließen.

Wer aber meint, in einer sog. “**freien**”, in Wirklichkeit jedoch **zügelloser** Gesellschaft, (alles, was möglich ist, ist auch zulässig) liegt das sich selbst regulierende Heil, der sehe, wie weit er damit kommt!

Although geometric growth also exists in nature (e.g., the growth of a plant shoot within the first few days), but this is limited in time and becomes spatial in the sum of its effects, through delayed and negative growth, in advanced age and finally through death, (mathematically) ended.

Through the psychology of language, the nature of interest can be defined as follows:

The essence of interest is rooted in the principle:

“Want to have ... but not want to pay (give)”!
(Can you get a little more antisocial?)

If you act according to this motto - in the economy - the conflict is PRE-PROGRAMMED, and no other financial policy, means or trick can achieve more than to postpone a little the open outbreak of the conflict, i.e., the collapse of the entire economic structure.

This cannot be prevented under any circumstances if things are to be done properly. A "miracle" would have to happen. But God does not allow this miracle to happen. Rather and sooner, **HE creates WAR**. And that is how it is written! 2:279

In addition, the fact applies that the further the point of a discharge that is to take place naturally is postponed in time, the more violently this will then take place. ("If you don't stop it now, it'll be more than just a splash, Billy!")

Anyone who does not allow or promote the "twins", **greed** (too much wanting to have) and **avarice** (not wanting to give) as a permitted principle in interpersonal interaction will categorically rule out interest and compound interest, in whatever form it may appear.

But anyone who thinks that self-regulating salvation lies in a so-called “**free**”, but in reality, **unrestrained** society (everything that is possible is also permissible) can see how far he can get with it!

COUNT-DOWN

Kommen wir noch ein letztes Mal auf unsere Raben und Hahnengesellschaft zurück. Dieses Beispiel hat die Belastungen aufgezeigt, welche von den partnerschaftlich agierenden Gemeinschaften zu tragen sind, um jene Umstände auszugleichen, welche einen der beiden in ein unfreiwillig einzugehendes Schuldverhältnis gezwungen haben. Hier noch eine zusätzliche Belastung durch Zinszahlung einzuführen, ist einfach unzumutbar und entbehrt sowieso jedes langfristig positiven, "erzieherischen" Aspektes, welcher in letzter Zeit so oft angeführt wird.

Auch führt die Forderung nach einer eindeutig berechenbaren Wirtschaftsweise keineswegs zur Aufgabe von Moral, zu Gunsten kalter Verrechnungsmathematik.

Wenn „moralische“ Werte im Zuge vernünftiger UND einander zugeneigter Vorgangsweise verloren gehen, so waren dies ohnehin falsche und letztlich dem Allgemeinwohl unzutragliche Moralvorstellungen. Wie könnte es sein, dass von Menschen gemachte Moral über eingeborene Logik und Herzensgüte siegt? Wohl nur durch Betrug und Täuschung!

Öffentliche Moral kann erst dann gesund, förderlich und zuträglich benannt werden, wenn sie bewusst und freiwillig geübt wird. Und dies wird geschehen, wenn gezeigt wird, dass dies auch die unterm Strich effizienteste, zielführendste und profitabelste Lebensweise ist. Alles andere führt zu bewusster, und selbstverständlich zum größeren Teil, unbewusster Heuchelei, Betrug und Selbstbetrug und an positiven korrekten Lösungen vorbei.

Um die Falschheit des Zinses ein weiteres Mal zu entlarven, möge folgendes nachvollzogen werden:

Wir gehen von den idealen Umständen aus, dass in einem bestimmten Wirtschaftskreislauf die einzelnen, bestimmenden Parameter dermaßen optimal auf einander abgestimmt sind, so dass die existierende Geldmenge genau jenes Volumen hat, die einen 100%igen

COUNT-DOWN

Let us come back to our raven and rooster society one last time. This example has shown the burdens that must be borne by the partnership communities in order to compensate for the circumstances which have forced one of the two into an involuntary obligation.

Introducing an additional burden of interest payments here is simply unreasonable and lacks any long-term positive, "educational" aspect anyway, which has been mentioned so often lately.

Also, the demand for an unequivocally calculable economic system in no way leads to the abandonment of morality in favor of cold accounting mathematics.

If "moral" values are lost in the course of reasonable AND mutually sympathetic approaches, then these were wrong moral concepts anyway and ultimately detrimental to the common good. How could it be that man-made morality triumphs over native logic and goodness of heart? Probably only through fraud and deception!

Public morality can only be called healthy, and beneficial if it is practiced consciously and voluntarily. And this will happen when it is shown that this is also the most efficient, goal-oriented and profitable way of life on balance. Anything else leads to conscious, and of course for the most part, unconscious hypocrisy, deceit and self-deception and past positive correct solutions.

In order to unmask the falsity of the interest rate once again, the following should be understood:

We assume the ideal circumstances that in an economic cycle the single, determining parameters are so optimally coordinated with each other that the existing money supply has exactly the volume that allows for a 100% and satisfactory exchange of all economic goods

und zufrieden stellenden Austausch, aller, im Kreislauf produzierten Wirtschaftsgüter und Dienstleistungen ermöglicht und dass zudem die Arbeitslosenrate beinahe 0% sei.

Man stelle sich das Bild einer großen Stadt, eines Landes vor, in dem drauflos gehämmert, gefeilt und geschrieben, gepflügt und gedichtet wird. Und kaum ist jemand mit seiner Arbeit fertig, wartet schon der Kunde mit dem vereinbarten Kaufpreis, bar in der Hand. Und ... alle sind's zufrieden und sind sicher, ein „gutes Geschäft“ gemacht zu haben. Was für ein Land!

Doch plötzlich käme einer der Staatsbürger auf die Idee, weil er meint, dass sein bislang geleisteter Beitrag zum reibungslosen Funktionieren dieses Musterstaates, ohnehin genug gewesen sei, sich aus dem Produktionsablauf zurück zu ziehen und das, sich in seinen Händen befindende Geld (inkl. Überschuss) zurückzuhalten und nur gegen Zinsen zu verleihen, d.h. in den Kreislauf rückfließen zu lassen.

Eine völlig normale Idee, welche jeden heutigen Sparer sein Geld für Zinsen sparen lässt.

Ganz normal? Völlig absurd!

Sein Verhalten zieht nämlich folgendes nach sich:

Wenn er sich vom Produktionsprozess zurückzieht, müssen die übrigen seinen Konsumanteil mitproduzieren, **ohne** eine Gegenleistung zu bekommen, so sein Ausscheiden kein Hinscheiden war.

D.h. sie haben unfreiwillig, **ohne durch höhere Gewalt gezwungen zu sein**, mehr Leistung zu erbringen, denn der Rentner leistet und produziert selbst nichts mehr.

Um die idealen Umstände aufrechtzuerhalten (d.h. die optimale Produktion für alle, auch den Rentner selbst, weiterhin zu erbringen), ist das Geld (besonders der Überschuss), welches unser "Rentner" zurückhält, aber unbedingt im weiterlaufenden Wirtschaftslauf notwendig.

Alleine das Ansinnen des zukünftigen Zinsrentners, sein Geld zurück zu halten, dem

produced in the cycle and services and that the unemployment rate is almost 0%.

Imagine the picture of a big city, a country in which people are hammering, filing and writing, ploughing and doing poetry. And as soon as someone has finished his work, the customer is already waiting with the agreed purchase price, cash in hand. And ... everyone is satisfied and is sure that they have made a "good deal". What a country!

But suddenly one of the citizens would come up with the idea, because he thinks that the contribution, he has made to the smooth functioning of this model state was enough anyway, to withdraw from the production process and hold back the money (incl. excess) in his hands and to only lend it against interest, i.e., to let it flow back into the cycle. A completely normal idea, which allows every saver today to save their money for interest.

Absolutely normal? Completely absurd!

This is what his behavior means:

If he withdraws from the production process, the others must also produce his share of consumption without receiving anything in return, if his departure was not a death. This means that they must do more work involuntarily, **without being forced by force majeure**, because the pensioner no longer performs or produces anything himself. In order to maintain the ideal circumstances (i.e., to continue to provide optimal production for everyone, including the pensioner himself), the money (especially the excess money) that our "pensioner" is holding back is necessary in the ongoing course of the economy.

The mere suggestion of the future interest retiree to keep his money back, to withdraw it

Kreislauf zu entziehen und dennoch bedient zu werden, ist schon staatsfeindlich asozial zu nennen.

Ein gewisser Nazaräer war da wohl noch weit radikaler in seinem Spruch.

Wer diesem Gedankengang nicht folgen kann, nimmt also schon von "Haus aus" an, dass IDEALE Voraussetzungen überhaupt nicht existieren können und es daher letztlich legitim sei, dem maximalen Eigennutz auf "Teufel komm´ raus" nachzurrennen, wenn "man" für die Verbesserung der Gesellschaft ohnehin „als Einzelner nichts erreichen kann“.

Und wenn solchen Menschen einmal doch dann und wann kurz ein- und auffällt, dass es "so" wirklich nicht weitergehen könne, treiben sie den "Teufel mit dem Beelzebub" aus und kommen sich dabei noch unheimlich schlau und wichtig vor.

O wir Toren, wir stecken im Dreck, bis über alle Ohren.

Die anderen produzieren für den Schmarotzer mit, **UND** überlassen ihm noch einen ZUSÄTZLICHEN Anspruch in Geld (d.h. leisten ihm Frondienst, da sie das ZINS-GELD, welches ja ursprünglich gar nicht vorhanden ist, erst durch IHRE LIEFER- und LEISTUNGSVERSPRECHEN schöpfen müssen, also sich **bei sich selbst** verschulden müssen.

Über die Zeit hinweg (die Weltwirtschaft hat diese Grenze schon längst überschritten) hält unser Staatsfeind Nr.1 dann alles Geld (d.h. hat alle Menschen verpflichtet, alle ihre Liefer- und Leistungsversprechen zu seinen Gunsten einzulösen) unter seiner Kontrolle (d.h. hat alle Menschen verpflichtet, all ihr, für das ideale, ausgewogene Verhältnis von Geldmenge und Leistungen zusätzlich geschöpfte Geld (= dafür erforderlichen Liefer- und Leistungsversprechen) zu seinen Gunsten einzulösen) und **kann bestimmen, WER produzieren und WAS und WIE produziert werden darf.**

Und auch, **WER konsumieren darf.** Um diesen Prozess zu verschleiern oder zu "beherrschen", werden Dinge wie Inflation und weit, weit Schlimmeres ... erfunden

from the cycle and still be served, is already to be called anti-social and hostile to the state.

A certain Nazarene was probably far more radical in his saying.

Anyone who cannot follow this line of thought therefore assumes from the outset that IDEAL conditions cannot exist at all and that it is therefore ultimately legitimate to run after maximum self-interest at "Hell come out" if "*for improvement of society one alone anyway as an individual cannot achieve anything*".

And if such people do think about it now and then and notice that things really cannot go on "like this", they drive out the "devil with the Beelzebub" and still feel incredibly clever and important.

O we fools, we are covered in dirty smears up to our ears.

The others produce for the parasite **AND** give him an ADDITIONAL money claim. In other words, they do forced labour for him, since they first have to create/coin the originally non-existent INTEREST MONEY through issuing THEIR DELIVERY AND PERFORMANCE PROMISES, i.e., they have to put **themselves** into debt.

Over time (the global economy has long since passed that limit), our public enemy #1 then keeps all money (i.e. has obligated all people to keep all their promises of delivery and performance in his favour) under his control (i.e. has obligated all people, all of their, for the ideal, balanced ratio of money and services to redeem additional money created (= delivery and service promises required for this) in his favour) and **can determine WHO may produce and WHAT and HOW may be produced.**

And also WHO is allowed to consume. In order to disguise this process, or to "master" it, things like inflation and far, far worse... are invented and (will **have** to be) introduced.

und eingeführt (werden müssen). Ein Spiegelfechten von Begriffen und Konzepten!

Nochmals:

Da das für Zinszahlungen zusätzlich benötigte Geld nicht auf Bäumen wächst, müssen die anderen Geschäftsleute, wenn sie den Geldbetrag wollen, den sie für ihren perfekt auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Produktionsprozess unbedingt vermissen und stabil halten wollen, frisches Geld in Umlauf bringen, bzw. zusätzlich in die Tresore des Zinsrentners bringen. Das heißt aber nichts anderes, dass sie sich für ihre Gutmütigkeit (oder ist's gar Dummheit und verdienen sie es daher auch nicht anders?), den Rentner zu versorgen, auch noch zusätzlich (*bei sich selbst* - obwohl es in der heutigen Sicht aussieht, sie wären beim Rentner verschuldet – was sie ja EBENFALLS - als SKLAVEN - sind) verschulden müssen.

Sie kommen also in die Situation, sich selbst immer mehr zur Produktion **anstacheln** zu müssen, bloß um den Kreislauf aufrecht zu erhalten, und nennen dies dann "**Sachzwänge**".

NEIN – es sind die Auswürfe des sogenannten „**RAUBTIERKAPITALISMUS**“.

Nicht die "**Sachen**" zwingen sie, sondern ihre **Bereitschaft**, großspuriges, betrügerisches Schmarotzertum zu belohnen - (*"na ja, vielleicht kommt man selbst mal in die Position, und dann ... wäre es ja toll, für's Faulenzen auch noch bedient zu werden!"*) damit spekuliert wohl der **selbstsüchtige** Teil der menschlichen Seele und ist sogleich dazu bereit, den ganzen übrigen Rest für diese "**Traumreise**" in die Sklaverei zu verkaufen.)

Und ein letztes Mal, zur nochmaligen Veranschaulichung:

Stellen wir uns vor, 5 Wirtschaftspartner tauschen ihre Erzeugnisse gegen Geld 1x jährlich untereinander aus.

Jeder Austausch, bzw. Kaufvorgang wird von 1 Schilling begleitet, bzw. mit 1 Schilling bezahlt. Einer der 5 tritt jetzt aus dem Partnerring aus und hält sich zurück – oder - dafür, dass er den anderen seinen Schilling überlässt, möchte er am Ende des Jahres, nicht nur versorgt worden sein, sondern 1 Schilling **und 10 Groschen** zurückbekommen.

Once again:

Since the additional money required for interest payments does not grow on trees, the other businesspeople, if they want the amount of money, they absolutely miss for their production process, which is perfectly tailored to their needs and keep it stable, make fresh money and put it into circulation, resp. bring into the safes of the interest retiree. But that means nothing else, that for their good nature (or is it stupidity and they don't deserve it any other way?), they take care of the parasitical pensioner, and have to take additionally debt (*with themselves* - although it looks from today's point of view, they would be indebted to the pensioner – which they ALSO ARE as SLAVES).

Ergo they get into the situation of having to **prod themselves** more and more into production just to keep the cycle going, and then they call it "**constraints**."

NO - they are the ejections of the so-called "**PREDATOR CAPITALISM**".

It is not the "**things, constraints**" that compel them, but their **willingness** to reward cocky, fraudulent freeloading! (*"well, maybe you'll get into the position yourself, and then ... it would be great to be served for lazing around!"*) the **selfish part of the human soul** probably speculates with this and is immediately ready, sell all the rest for this "**dream trip**" into slavery.)

And one last time, to illustrate this again: Let us imagine 5 business partners exchange their products for money once a year.

Each exchange or purchase process is accompanied by 1 shilling or paid for with 1 shilling. One of the 5 is now leaving the partner ring and holding him back - or - for leaving his shilling to the others, at the end of the year he would like not only to have been taken care of, but also to get 1 shilling **and 10 pence** back.

Woher, bitte sehr, kommen diese 10 Groschen (die Gesamtgeldmenge von 5 Schilling ist ja notwendig, um die erforderliche Produktionsmenge von 5 X 1 für alle 5 zu erzeugen und umzusetzen?
4 Schilling 90 sind für das angestrebte Optimum von 100% Umsatz um 2% zu wenig!)
Begründung siehe oben, usw....

Wäre es denn NICHT **KLÜGER**, anstatt sich auf dieses **TEUFLISCHE ZINSGESCHÄFT** einzulassen, **FAULHEIT** und **ASOZIALES** Verhalten zu **fördern**, usw. sich den anderen zurückziehen zu lassen, auf **HIS Geld** zu verzichten, kein **ZUSÄTZLICHES GELD** zu kreieren (man **braucht ja in diesem Fall kein** zusätzliches „NEUGELD“) und ihn um sich selbst kümmern zu lassen – wir sind ja alle schließlich **SELBSTSTÄNDIG?**

ANFANG und SCHLUSS

In diesem Aufsatz geht/ging es in erster Linie darum, zu zeigen, dass:

- ✓ **Geld** grundsätzlich ein **persönlicher, individueller**, nur **öffentlich** zu **beglaubigender Schuldschein** ist
- ✓ somit **jede wirtschaftstreibende Person** ein **freier, selbstständiger Unternehmer** ist
- ✓ eine **Währung**, die in einer Produktionsgemeinschaft **kumulierte Menge der individuellen Schuldscheine** darstellt und ihren **Wert/Wechselkurs** gegenüber **anderen Währungen** aufgrund der **anerkannten durchschnittlichen Produktionsfähigkeit der Mitglieder und der Qualität deren Erzeugnisse** bezieht
- ✓ **jeder** Wirtschaftstreibender somit ein **Geldschöpfer** in der Menge seines, **sich selbst** und von den **Wirtschaftspartnern** ihm **zugestandenen Produktionspotentials** sein muss – welches andererseits seinem **Konsumationsbedarf entspricht**

Where, please, do these 10 groschen come from (the total amount of money of 5 shillings is necessary to produce and convert the required production quantity of 5 x 1 for all 5? 4 shillings 90 are for the desired optimum of 100% turnover by 2% too little!)
Reason, see above, etc....

Wouldn't it be **wiser**, instead of getting involved in this **DEVILS INTEREST BUSINESS**, **promoting LAZY** and **ASOCIAL** behaviour, etc., to let the other withdraw, to give up **HIS money**, not to create **ADDITIONAL MONEY** (any additional **NEW MONEY**) in this case is **not needed**) and let him take care of himself - after all, we are all **SELF-EMPLOYED?**

BEGINNING and END

The main purpose of this paper is to show that:

- ✓ **Money** is basically a **personal, individual promissory note**, that has only be **publicly authenticated**.
- ✓ this means that **every business person** is a **free, independent entrepreneur**.
- ✓ a **currency** represents the **cumulative quantity of individual promissory notes** in a production community and derives its **value/exchange rate** against **other** currencies based on the **agreed upon average production ability** and **quality** of the members of that production community
- ✓ **every** entrepreneur must therefore be a **money creator** in the amount of the **production potential granted** to him **by himself** or by the **economic partners** - which, on the other hand, **corresponds** to his **consumption needs**

✓ **Reichtum NICHT im Haben von GELD** besteht (weil dies ja „Schulden in Händen haben“ bedeutet), sondern im **GENUSS** der, durch die Vermittlung des Geldes (über die Einbringung der eigenen Schulden, den Zurückerwerb der selbst emittierten Geldmenge durch die Erbringung eigener verkaufter Produktion und Leistung) **ausgetauschten Waren und Dienstleistungen** liegt.

✓ die **staatliche**, produktionsgemeinschaftliche **Geldmenge** stets **+/- 1 zu bleiben hat** – also etwa dem **BIP entspricht** (was bedeutet, dass das Produktionsversprechen der Teilnehmer (dokumentiert durch die ausgegebene, umlaufende Geldmenge) den tatsächlich produzierten Waren und Leistungen entspricht (**dokumentiert durch den Rückerwerb des eigenen „Schuldgeldes“**) und nach Ablauf des **Abrechnungsjahres** gemäß der aktuellen Gesamtlage und zu prognostizierenden, nächstjährigen zu erwartenden Entwicklung **neu zu justieren ist** – über **Steuern** und **Abgaben** (Geld wird „vernichtet“, dem Markt entzogen) oder **Zuschüsse** und **Förderungen** (Geld wird zusätzlich geschöpft, dem Markt zugeführt oder umverteilt)

✓ **nichts gegen DIGITALES Geld spricht, SOLANGE BARGELD parallel umläuft**

Noch Anmerkungen an die **Befürworter** des **Goldstandards**. Reichen 30 Gramm Gold pro Person, um deren Währung zu decken? War der Grund für die Verwendung von Gold, eventuell - relative **FÄLSCHUNGSSICHERHEIT**?

✓ **Wealth does NOT consist in having MONEY** (because that means "having debts in one's hands"), but in **ENJOYING of**, through the intermediation of money (through the repayment of one's own debts, the repurchase of the self-issued amount of money by the provision of one's sold production and output) **exchanged goods and services.**

✓ the **state**, production-community **money supply must always remain +/- 1** - i.e., roughly **corresponds to GDP** (which means that the production promises of the participants (documented by the spent, circulating amount of money) correspond to the goods and services actually produced (**documented by the repurchase of the own "debt money"**) and after the end of the **accounting year** must be **readjusted** according to the current overall situation and the development to be expected next year - via **taxes** and **duties** (money is "destroyed", withdrawn from the market) or **grants** and **subsidies** (money is additionally created, put on the market or redistributed)

✓ **nothing speaks against DIGITAL money IF CASH circulates in parallel**

A few more notes for the **proponents** of the **gold standard**. Is 30 grams of gold per person enough to cover their currency? Was the reason for using gold possibly - more or less **ANTI-COUNTERFEITING**?

UND VOR ALLEM geht es MIR darum, zu zeigen, dass es **NICHT GILT**, ein aktuell **tatsächlich defektes System mit brutaler GEWALT** aus den Angeln zu heben, **sondern dies mit VEREINTEN KRÄFTEN zu tun**, um anschließend die **Fehler auszubessern**, das System zu **erneuern** und **neu zu starten** mit einem **GREAT NEW & TRUE RESET!**
Vereinte Kräfte sind allerdings nur dann zu aktivieren, wenn sie sowohl auf „**Vernunft UND Herz**“ basieren!

Dazu sind wenigstens notwendig:

Wissen, Weisheit, Verständnis, Geduld und Einsicht, Disziplin und Ordnung.

Solange die Menschen, als Ganzheit betrachtet, letztlich aber **JEDER EINZELNE** – auf den es ja prinzipiell ankommt - nicht in der Lage sind, **gemeinschaftlich** die nötigen vernünftigen Erfordernisse zu erarbeiten, um “gewisses Wissen” und “ordnende Disziplin” herzustellen, ist eine Besserung der Umstände gewiss nicht wahrscheinlich und die Menschen haben ihre Tyrannen verdient.

Das **Geldwesen** an sich, ist auch **nicht wirklich** geheimnisvoll, **undurchschaubar** oder gar unveränderbar, denn schließlich ist es ja **vom Menschen erdacht** und gemacht. Es sind unsere Vorstellungen, Prägungen, Erfahrungen, vorschnell gebildete Urteile und weitere unserer individuellen und gesellschaftlichen Untugenden, durch welche der „denkende“ **Mensch sich den Zugang zur Erkenntnis selbst verbaut.**

Sollten sich diese, meine Seiten als **Wetzstein** für das **Schwert der Gedankenkraft** erweisen, um damit gemeinsam einen **Weg aus** dem ausweglos erscheinenden Dickicht der aktuellen, **katastrophalen, globalen menschlichen Wirtschaftsproblematik** zu hauen, so wurde erreicht, was zu erreichen gewünscht war.

Nun sehe jeder selbst, wo er sich einreihet.

Rückmeldungen erbeten, immer noch unter:
m.hanel@gmail.com
LASSET UNS KOMMUNIZIEREN
Hanel, 21.09.1996

AND ABOVE ALL, I want to show that it is **NO AIM, nor wished, to unhinge a currently TRULY defective system with BRUTALITY, but to do this with UNITED STRENGTH** in order to then **repair the errors, renew and restart** the system, do a **“GREAT NEW & TRUE RESET”**).
However, combined forces can only be activated if they are based on both "reason AND heart"!

This requires at least:

Knowledge, wisdom, understanding, patience and insight, discipline and order.

As long as people, considered as a whole, but ultimately **EVERY INDIVIDUAL** - which is what matters in principle - are not able to work out the necessary reasonable requirements **together**, in order to create "certain knowledge" and "ordering discipline", there is an improvement in the circumstances certainly not likely and people deserve their bullies.

The **monetary system** itself is **not really mysterious**, impenetrable or even unchangeable, because after all it was conceived and **made by people.**
It is our ideas, imprints, experiences, prematurely formed judgments and other of our individual and social vices, through which the “thinking” **person blocks access to knowledge himself.**

Should these, my pages prove to be a **whetstone** for the **sword of thoughts power**, in order to jointly hew a **way out** of the seemingly hopeless thicket of the current, **catastrophic, global human economic (and ecologic) problem**, then what was desired to be achieved was achieved.

Now everyone can see for themselves where they line up.

Feedback wanted, still at:
m.hanel@gmail.com
LET US COMMUNICATE IN THE COMMENTS
Hanel, 09/21/1996

NACHTRAG I

Heute 2006, 10 Jahre später, sind wir der globalen Katastrophe (ökonomisch-ökologisch) für jedermann deutlich erkennbar nähergekommen. Über die, in dieser Arbeit angezeigten Grundsätze mit Menschen vernünftig zu sprechen, ist fast ein Ding der Unmöglichkeit gewesen.

Die Menschen sind in der Zwischenzeit so „gebildet“, dass sie in das natürliche Kleid, welches ihnen vom Schöpfer völlig kostenlos zu Verfügung gestellt wurde, und dieses zu tragen so viel Mühe nicht kostet, gar nicht mehr hineinpassen und es auch gar nicht tragen wollen, selbst wenn sie Gegenteiliges behaupten. Es beliebt ihnen, ihrer eingebildeten Mode, Art und Weise zu folgen und dabei sich und alle andere Mitschöpfung mit Existenzauslöschung theoretisch und faktisch zu bedrohen. Und sie folgen dem **KAISER mit den NEUEN KLEIDERN.**

So werden ich und die Meinen den „ökologischen“ Zusammenbruch mit Gefasstheit erwarten, denn wir sind noch in der schwachen, nahezu ohnmächtigen Minderheit. Doch erwartet nicht, dass wir danach es erlauben werden, so dies dann überhaupt noch möglich ist, dieselbe Illusion in der Welt zu vertreiben, die heute und seit tausenden von Jahren die Menschheit auf- und gegen einander hetzt. Denn wir sind, wir werden dann die Kinder gewesen sein, welche heute schon des Kaisers neue Kleider der Wahrheit gemäß benannten – und danach werden wir erwachsen und des Schneiders und gar anderer Handwerk mächtig sein. So Gott will!

NACHTRAG II

Und heute, 2016, mehr als 20 Jahre später scheint es, als **möchten wir uns endgültig den GARAUS** machen

NACHTRAG III

Heute, 2023, beinahe 30 Jahre später, haben wir es schon fast geschafft – Pandemien, Gift in Boden, Wasser, Luft, Nahrung, Medikamenten, übermäßige Strahlungen **töten sichtbar.**

HÖCHSTE ZEIT, KORREKT ZU HANDELN!

APPENDIX I

Today in 2006, 10 years later, we have come closer to the global catastrophe (economically and ecologically) which is clearly visible to everyone.

To reason with people about the principles indicated in this work has been almost an impossibility.

In the meantime, people have become so "educated" that they no longer fit into the natural dress that was made available to them by the Creator completely free of charge and that to wear doesn't take so much effort, and they don't even want to wear it, even if they claim otherwise.

It pleases them to follow their imagined fashion and manner, thereby theoretically and factually threatening themselves and all other co-creation with existential extinction.

And they run after the **EMPEROR WITHOUT CLOTHES.**

So, I and my people will await the "econological" collapse with composure, because we are still in the weak, almost powerless minority. But don't expect that after that we will allow it, if it is still possible at all, to drive out the same illusion in the world that has set mankind against each other, today and for thousands of years.

Because we are, we will then have been the children who today already named the emperor's new clothes according to the truth - and after that we will have been grown up and be masters of tailoring and even other crafts. God willing!

APPENDIX II

And today 2016, more than 20 years later, it seems as if we want to finally put an end to us all.

APPENDIX III

Today, 2023, almost 30 years later, we've almost made it - **pandemics, poison in the soil, water, air, food, medicines, excessive radiation kill visibly.**

HIGH TIME TO ACT, DO BUSINESS CORRECT